



WIRTSCHAFTS
FORUM
DER SPD E.V.

Jahresbericht

2020/2021

Mitgliederversammlung am 1. Dezember 2021
Berlin

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | |
| von Dr. Michael Frenzel | 3 |
| Präsidium | |
| Geschäftsführendes Präsidium | 4 |
| Erweitertes Präsidium | 5 |
| Positionen des Präsidiums | 6 |
| Politischer Beirat | 8 |
| Wissenschaftlicher Beirat | 9 |
| Neues Netzwerk Women In Lead | 10 |
| Die Arbeit der Fachforen | 12 |
| Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration | 14 |
| Digitales | 16 |
| Energie und Klima | 18 |
| Europa und Außenwirtschaft | 19 |
| Gesprächskreis Sicherheit | 20 |
| Finanzen und Kapitalmarkt | 21 |
| Arbeitsgruppe Altersvorsorge | 22 |
| Gesundheitswirtschaft | 24 |
| Handel und Konsumgüter | 26 |
| Kommunales | 28 |
| Kultur- und Kreativwirtschaft | 30 |
| Mobilität und Infrastruktur | 32 |
| Ressourcen und Nachhaltigkeit | 34 |
| Stadtentwicklung, Bau und Immobilien | 36 |
| Tourismus | 38 |
| Im Dialog mit der Politik | 40 |
| Mitgliederversammlung | 42 |
| Wirtschaftskonferenz | 44 |
| Veranstaltungen in den Regionen | 46 |
| Die Geschäftsstelle | 48 |
| Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner | 50 |
| Auszug aus dem Pressespiegel | 52 |
| Ansprechpartnerin für die Presse | 52 |
| Blog politische Ökonomie | 54 |
| Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats | 55 |
| Mitglieder des Politischen Beirats | 56 |
| Datenschutzbericht | 58 |

Vorwort



Dr. Michael Frenzel

Präsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

Liebe Mitglieder,

wir stehen vor dem Beginn einer neuen Ära. Selten waren die Aufgaben für Politik und Wirtschaft so herausfordernd wie jetzt. Mit den gewachsenen Aufgaben ist auch die Verantwortung gestiegen. Das gilt für die Akteure der neuen Regierungskoalition, das gilt für die Wirtschaft und das gilt auch für uns als Verband.

Mit Olaf Scholz übernimmt der vierte sozialdemokratische Kanzler nach 1945 die Führung des Landes. Er konnte im Wahlkampf auf den zentralen Kompetenzfeldern der Zukunft überzeugen.

Mich erinnert die Lage ein wenig an 1998. Nach 16 Jahren Kohl hatte das Land eine Phase des Aufbruchs und der Erneuerung nötig. Der Slogan der SPD war damals ›Innovation und Gerechtigkeit‹. Heute – nach 16 Jahren Merkel, geht es um: ›Fortschritt und Gerechtigkeit‹. Es geht um die Modernisierung von Gesellschaft und Bildungssystem sowie die nachhaltige Transformation der Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität – gewaltige Aufgaben.

Schaffen wir es, einen realistischen Pfad zur Erreichung des deutschen Beitrags zum 1,5-Grad-Ziel einzuschlagen? Können wir die Digitalisierung des Landes und der Industrie so vorantreiben, dass wir unsere ökonomische Spitzenstellung erhalten können? Können wir den sozialen Frieden als Grundbedingung unserer Sozialen Marktwirtschaft weiter sichern?

Wir können hoffen, dass im Frühjahr 2022 die meisten Einschränkungen durch die Pandemie hinter uns liegen. Die Folgen werden uns jedoch noch lange belasten. Das Corona-Virus hat viel Leid gebracht und Unsummen gekostet.

Hunderte von Milliarden Euro werden wir jedoch allein in Deutschland zusätzlich in den nächsten beiden Jahrzehnten aufbringen müssen für Investitionen in die Transformation der Wirtschaft. Das sind enorme öffentliche Mittel, zum weitaus größeren Teil muss es privates Kapital sein. Dafür brauchen wir kluge, stabile Rahmenbedingungen – z.B. einen Transformationsfonds, der diese Finanzierung organisiert, und eine radikale Beschleunigung von Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Wir haben als Verband neben unserem gewohnt vielfältigen und attraktiven Diskussions- und Veranstaltungsangebot verstärkt konzeptionell gearbeitet. Unsere Beiräte haben uns dabei wertvoll begleitet. Insbesondere unser industriepolitischer Diskussionsprozess hat große Reichweite entfaltet und mit dem Papier »Made in Germany 2030« ein viel beachtetes Ergebnis vorgelegt.

Unser Blog *Politische Ökonomie* versammelt bundesweit einmalig viele Autorinnen und Autoren zu den aktuellen wirtschaftspolitischen Themen. Wirtschaftskompetenz zum Nachlesen!

Froh bin ich auch darüber, dass wir ein neues Netzwerk organisieren. *Women In Lead* will den Dialog über die zentralen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit um eine weibliche Perspektive bereichern und bringt erfolgreiche Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen.

Liebe Mitglieder,

sieben Jahre habe ich mich an der Spitze des Verbandes engagiert. Mit Sigmar Gabriel, Hubertus Heil und anderen haben wir nach einigen gescheiterten Versuchen Anfang 2015 die Gründung eines Wirtschaftsverbandes geplant, der unabhängig – aber an der Seite der Sozialdemokratie – für den besseren Dialog von Wirtschaft und Politik arbeitet. Im Mai 2015 haben wir das Wirtschaftsforum der SPD e.V. in Berlin gegründet. Seither hatte ich die Ehre und Freude als Präsident mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Auch wenn ich diese Aufgabe nun in andere tatkräftige Hände gebe, werde ich weiter für den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit wirken. Ich freue mich darauf, Sie bei künftigen Gelegenheiten wieder zu sehen und danke Ihnen herzlich für die Unterstützung und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bleiben Sie uns weiter verbunden!

Ihr
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Frenzel', with a stylized flourish at the end.

Präsidium

Geschäftsführendes Präsidium



Dr. Michael Frenzel
Präsident

Dr. Michael Frenzel ist Präsident des Bundesverbandes der Tourismuswirtschaft (BTW) und Botschafter der United Nations World Tourism Organisation (UNWTO). Bis 2013 war er Vorstandsvorsitzender der Tui AG.



Heiko Kretschmer
Schatzmeister

Heiko Kretschmer ist Geschäftsführer der Kommunikationsberatung Johanssen + Kretschmer und hat mehrere Unternehmen unter anderem im Gesundheitsbereich gegründet. Er ist seit 15 Jahren Ethikbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung.



Prof. Dr. Susanne Knorre
Vizepräsidentin

Prof. Dr. Susanne Knorre ist selbstständige Unternehmensberaterin und nebenberufliche Professorin an der Hochschule Osnabrück. Zusätzlich ist sie Mitglied in Aufsichtsräten verschiedener namhafter deutscher Unternehmen.



Matthias Machnig
Vizepräsident

Matthias Machnig berät Unternehmen zur digitalen und klimapolitischen Transformation. Er war von 2014 bis 2018 Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, von 2009 bis 2013 Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaats Thüringen.



Prof. Dr. Ines Zenke
Vizepräsidentin

Prof. Dr. Ines Zenke ist Rechtsanwältin und Mitinhaberin der auf Infrastrukturen, insbesondere den Energiemarkt, spezialisierten Kanzlei Becker Büttner Held (BBH). Sie lehrt als Honorarprofessorin an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Erweitertes Präsidium



Oliver Burkhard ist seit 2013 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der thyssenkrupp AG. Er verantwortet unternehmensweit die Bereiche Personal, Legal & Compliance, IT sowie die Steuerung der Service-Gesellschaften und ist für die Regionen Deutschsprachiger Raum, Mittlerer Osten und Afrika, Süd-Amerika und Indien zuständig.



Heinz Kreuter gründete 2001 die HAK GmbH mit dem Schwerpunkt des marktpolitischen Beziehungsmanagements und 2005 gemeinsam mit Rudolf Scharping die RSBK GmbH. Zuvor hatte er unterschiedliche Leitungsfunktionen in der Wirtschaft u.a. bei der Deutschen Telekom AG, der Dialog Software AG und der Energie plc. inne.



Philipp Schlüter ist seit 2018 Vorstandsvorsitzender der TRIMET Aluminium SE und ebenfalls Präsident der TRIMET France SAS. Er ist darüber hinaus u.a. Mitglied des Präsidiums und des Vorstands der Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVMetalle) und Vice-Chairman des Executive Committee der europäischen Wirtschaftsvereinigung European Aluminium.



Michael Wiener ist seit 2006 für den Grünen Punkt tätig, seit 2015 Vorsitzender der Geschäftsführung der DSD – Duales System Holding GmbH & Co. KG und CEO der Unternehmensgruppe. Seit 2019 gehört Wiener zum Vorstand des kunststoffland NRW e.V., seit 2020 zum Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt e.V. (AGVU).

Positionen des Präsidiums



Unser geschäftsführendes Präsidium (v.l.n.r.) Matthias Machnig, Prof. Dr. Ines Zenke, Dr. Michael Frenzel, Prof. Dr. Susanne Knorre, Heiko Kretschmer.

»Alle Forderungen zur Riester-Reform liegen schon lange auf dem Tisch, das Zeitfenster für eine Umsetzung ist denkbar klein. Entscheidend ist dabei nicht, ob die Förderung erhöht wird. Vielmehr geht es darum, die Anforderungen an Riester-Produkte zu modernisieren und so attraktivere Produkte förderfähig zu machen.«

Prof. Dr. Susanne Knorre
2. Oktober 2020

»Die Klimawende wird die deutsche und europäische Wirtschaft umwälzen. Sie verlangt eine Jahrhunderttransformation. Ganze Branchen verschwinden oder müssen sich neu erfinden. Neue Industrien bilden sich. Klimawende heißt »raus aus der Kohle« und – schließlich auch – »raus aus dem Gas«. Beides ist bereits klar angelegt. Erneuerbare Energien sollen unser Land versorgen. Das Marktdesign des Klimaschutzes heißt CO₂-Vermeidung, wenn nicht um jeden, so doch um einen hohen Preis.«

Prof. Dr. Ines Zenke
3. Dezember 2020

»Die durch Covid-19 bloßgelegten Schwächen und schon vorher bestehende erhebliche Handelsbeschränkungen wie Zölle machen eines deutlich: Wir brauchen klare Ziele und eine schlüssige Strategie, wenn die industrielle Gesundheitswirtschaft auch künftig ein Stabilitätsfaktor der deutschen Wirtschaft bleiben und vielen Menschen gute Arbeitsplätze bieten soll. Und sie muss europäisch gedacht und ausgerichtet sein.«

Prof. Dr. Susanne Knorre
19. Januar 2021

»Um Neuausrichtungen für die Zukunft zu erreichen, ist ein neuer Grundkonsens über die notwendigen fiskalischen, steuerlichen, qualifikations- und arbeitsmarktpolitischen Eckpunkte und Initiativen erforderlich. Was wir brauchen, ist eine »Konzertierte Aktion Zukunft«, die Politik, Verbände, Gewerkschaften, Schlüsselindustrien umfasst und integriert. Diese sollte jetzt gestartet werden. Denn das Land hat keine Zeit zu verlieren.«

Matthias Machnig
4. Februar 2021

»Ein erfolgreicher Neustart des Tourismus sollte gerade auch der Politik ein wichtiges Ansinnen sein. Denn Tourismus ist mehr als nette Freizeitbeschäftigung. Er ist weltweit eine starke Wirtschaftskraft und einer der größten Arbeitgeber. Er ist ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor. Er dient der aktiven Erholung, körperlichen und seelischen Regeneration sowie der Gesunderhaltung. Und: Tourismus ist eine Friedensbranche, die Völkerverständigung und interkulturellen Dialog fördert.«

Dr. Michael Frenzel
14. April 2021

»Die Industrie schöpft immer noch gut ein Viertel der Werte in Deutschland, mit den von ihr abhängenden Dienstleistungen sogar mehr als die Hälfte. Damit ist klar, dass sich EU und Bundesregierung zu einer aktiven Industriepolitik bekennen, die die europäische Industrie international wettbewerbsfähig hält. Ein Kernelement dieser Politik ist inzwischen auch die Klimafreundlichkeit.«

Prof. Dr. Ines Zenke
15. April 2021

»Gerade jetzt muss der Bund die Städte und Gemeinden darin unterstützen, resilienter zu werden und lebenswerte Quartiere mit einer starken Nachbarschaft zu schaffen. Dafür braucht es eine nachhaltige Aufstockung der Mittel der Städtebauförderung und einen klaren Fokus auf eine kooperative Stadtentwicklung im Dialog mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft.«

Heiko Kretschmer
7. Mai 2021

»Die Transformation unserer Wirtschaft wird uns vor große Herausforderungen stellen. Ziele und Instrumente entkoppeln sich zunehmend. Wer die Transformation erfolgreich bewältigen will, insbesondere in Dekarbonisierung und Digitalisierung, muss diese Lücke schließen. Diese Debatte ist überfällig.«

Matthias Machnig
2. Juni 2021

»Die Kultur-, Kreativ- und Veranstaltungswirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsakteur und Gestalterin gesellschaftlichen Lebens. Die Rettung und der Wiederaufbau dieser Branche sollten daher in einen Koalitionsvertrag namentlich mit aufgenommen werden. Künftig sollten zudem auch verstärkt die Herausforderungen und Belange der privatwirtschaftlichen Akteurinnen und Akteure dieser Bereiche stärker politische Berücksichtigung finden.«

Heiko Kretschmer
23. September 2021

»Deutschland ist ein Industrieland und das ist auch gut so. Die Pandemie hat nun aber Schwächen und bislang vernachlässigte Herausforderungen offengelegt. Dekarbonisierung, Digitalisierung, demographischer Wandel und zuletzt zugespitzte geopolitische Konflikte steigern das Tempo der industriellen Transformation, in der wir schon mittendrin stecken. Es ist daher Zeit für eine neue strategische Industriepolitik.«

Dr. Michael Frenzel
2. Juni 2021

»Wir müssen Europa stark machen. Das ist nicht nur eine Frage der Moral, sondern auch der deutschen Interessen. Nur wenn es Europa gut geht, kann es Deutschland und der deutschen Wirtschaft gut gehen.«

Dr. Michael Frenzel
13. Oktober 2021

Politischer Beirat

Bereits seit 2018 unterstützt uns der Politische Beirat bei der Entwicklung wirtschaftspolitischer Positionen. Zu den Mitgliedern zählen zahlreiche namhafte Vertreterinnen und Vertreter der Sozialdemokratie – sowohl aus Kommunal- und Landespolitik als auch aus der Bundes- und Europapolitik.

Der Politische Beirat trägt zu einem intensiven Dialog zwischen Politik und Wirtschaft bei. Im vergangenen Jahr wurde der Schwerpunkt des Austauschs vor allem auf den Themenkomplex der nachhaltigen Wirtschaft gelegt. Die Transformation hin zu CO₂-freien Produktionsweisen und

klimaneutralen Produkten ist in vollem Gange und stellt gleichzeitig eine enorme Kraftanstrengung dar. In den Beiratssitzungen wurde über Wege zur Zielerreichung diskutiert sowie über effektive Maßnahmen und Unterstützung seitens der Politik. So tauschte sich der Beirat etwa schon vor Veröffentlichung des »Fit for 55«-Pakets der Europäischen Kommission zu den Vor- und Nachteilen eines europaweiten CO₂-Grenzausgleichsmechanismus aus. Darüber hinaus diskutierte der Beirat auch die im industriepolitischen Strategiepapier »Made in Germany 2030« festgehaltenen Vorschläge des Präsidiums vor dessen Veröffentlichung.



Bernd Westphal
Vorsitzender

Seit 2013 ist Bernd Westphal Mitglied des Deutschen Bundestags. Bei der Bundestagswahl 2021 sicherte er sich in Hildesheim das Direktmandat. Er ist Vorstandsmitglied der SPD-Bundestagsfraktion sowie wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher.



Anke Rehlinger
Stellvertretende Vorsitzende

Anke Rehlinger war von 2012 bis 2014 saarländische Ministerin der Justiz sowie Ministerin für Umwelt und Verbraucherschutz. Seit Januar 2014 ist sie Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Saarlands.

Die vollständige Liste der Mitglieder finden Sie ab Seite 54.

Wissenschaftlicher Beirat

Seit Jahresbeginn 2020 unterstützt der Wissenschaftliche Beirat das Wirtschaftsforum in der Weiterentwicklung der Programmatik, trägt mit Grundsatzpositionierungen zur politischen Debatte bei und berät das Präsidium unseres Verbands zu allen Fragen der Wirtschaftspolitik. Der Beirat setzt sich aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammen, insbesondere der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die seit ihrer Konstituierung zwölf Sitzungen durchgeführt haben.

Nach Veröffentlichung des ersten Diskussionspapiers unter Mitwirkung des Wissenschaftlichen Beirats zum Umgang mit den wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie im Mai

2020 hat der Beirat auch an dem im September 2020 publizierten Positionspapier »Weichen für die Zukunft stellen – Eckdaten eines Zukunftsinvestitionsprogramms für Deutschland« mitgewirkt.

2021 wurde vom Wissenschaftlichen Beirat verstärkt über die Auswirkungen des Klimaschutzgesetzes und des EU-Maßnahmenpakets »Fit for 55« auf die Wirtschafts-, Energie- und Finanzpolitik diskutiert. Darüber hinaus hat der Beirat die Erarbeitung des industriepolitischen Strategiepapiers »Made in Germany 2030« aktiv begleitet.

Mehrere Beiratsmitglieder haben zudem Beiträge für den Blog politische Ökonomie verfasst.

Die vollständige Liste der Mitglieder finden Sie auf Seite 56.



Prof. Dr. Peter Bofinger

»Die Architektur des Stabilitäts- und Wachstumspakts muss so reformiert werden, dass die notwendigen Spielräume für Investitionen zum Schutz des Klimas und zur digitalen Transformation in Europa eröffnet werden.«



Prof. Dr. Sebastian Dullien

»Wir brauchen mehr öffentliche Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Dekarbonisierung, die auch verstärkt über Kredite finanziert werden sollten. Wer die Kreditfinanzierung ausschließt, bremst das Wachstum und die Transformation und vergeht sich an den künftigen Generationen.«



Sandra Parthie

»Bottlenecks in strategisch relevanten Liefer- und Wertschöpfungsketten sind eine Bedrohung für die Wettbewerbsfähigkeit Europas. Die EU muss ihre strategischen Abhängigkeiten verringern, unfairen Wettbewerb bekämpfen und eine moderne Handelspolitik entwickeln und umsetzen.«



Prof. Dr. Jens Südekum

»Eine gute Industriestrategie ist vor allem eine Investitionsstrategie, die auf europäischer Ebene umgesetzt werden muss. Hierfür muss der EU-Wiederaufbaufonds zu einem dauerhaften Instrument der europäischen Transformationspolitik weiterentwickelt werden.«



Prof. Dr. Enzo Weber

»Die Corona-Pandemie war für Wirtschaft und Arbeitsmarkt ein herber Rückschlag. Die Transformation ist eine massive Herausforderung. Wenn wir beherzt in Qualifizierung und Digitalisierung investieren, können wir mehr schaffen, als nur den Vorkrisenzustand wiederherzustellen.«

Neues Netzwerk Women In Lead



Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke bei der Gründungsveranstaltung des Netzwerks im Januar.

Unter unserem Dach hat sich Anfang 2021 das überparteiliche Netzwerk Women In Lead gegründet. Dieses bringt etablierte weibliche Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik zusammen und bietet ein Forum für den Austausch zu diversen aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. »Wir werden die zentralen Debatten unserer Zeit führen und um weibliche Perspektiven ergänzen«, so Co-Initiatorin und Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke. Co-Initiatorin und Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Svenja Schulze betont:

»Frauen in Führungspositionen müssen ihr Können bündeln, damit Männer nicht mehr den Kuchen unter sich aufteilen. Wir müssen rausgehen und uns positionieren!«

Die Herausforderungen der globalen Transformation und des europäischen Green Deals wurden unter anderem mit Martina Niemann, Vorstandsmitglied der DB Cargo AG, und Volkswagen-Vorständin Hiltrud Werner öffentlich diskutiert. Ebenfalls im Fokus



Das überparteiliche Netzwerk Women In Lead bringt weibliche Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen und bietet eine zusätzliche Möglichkeit des Austauschs.



waren die Dimensionen einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur für das 21. Jahrhundert.

Anke Rehlinger, stellvertretende Ministerpräsidentin des Saarlands, forderte von Unternehmen, mit Innovationen



und verantwortungsvollen sozialen und ökologischen Standards Vorbilder zu sein. Die weiteren Forderungen finden Sie in dem Positionspapier »Die Zeit ist reif! Wirtschaft trägt Verantwortung«.

Kurz vor der Bundestagswahl debattieren die Mitglieder mit Wahlforscherin Prof. Sigrid Roßteutscher, Journalistin Prof. Bascha Mika und ausgewählten Gäste über die Möglichkeiten einer stärkeren Repräsentation in der politischen Kultur und mahnten Veränderungen an. Frauen würden von der Politik stärker als Männer Lösungen für alltagsnahe Probleme erwarten und weniger auf eine emotionale Ansprache reagieren, erklärte Prof. Bascha Mika. Dies müsse sich in der Kommunikation widerspiegeln.



Unsere Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre (links), Anke Rehlinger (Mitte), saarländische Wirtschaftsministerin und stellv. SPD-Vorsitzende, und Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, sprechen über die Anforderungen an heutige Unternehmerinnen und Unternehmer.

Ausgewählte Termine

JANUAR 2021
Gründungstreffen des Netzwerks Women In Lead

24. JUNI 2021
Digitale Wirtschaftskonferenz »Die Zeit ist reif! Wirtschaft trägt Verantwortung« mit u.a. Anke Rehlinger, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Saarlands

20. SEPTEMBER 2021
Interne »Clubhouse«-Diskussion »Frauen entscheiden die Wahl« mit u.a. Prof. Sigrid Roßteutscher, Goethe-Universität Frankfurt am Main



Die Arbeit der Fachforen

13 Fachforen bilden den Kern unserer Verbandsarbeit. 2020 und 2021 konnten wir, trotz der Pandemieeinschränkungen, in über 180 fachforenspezifischen und -übergreifenden Arbeitssitzungen und Konferenzen den Austausch unserer Mitglieder mit taktgebenden Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft anbieten. Zu deren Ergebnissen zählt auch unser industriepolitisches Strategiepapier »Made in Germany 2030«.

Abbildung: Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz im Dialog während unserer Veranstaltung zu den Herausforderungen der politischen Ökonomie im Oktober 2020.

Reform der Arbeitswelt als zentrale Herausforderung



Leitung des Fachforums
Barbara Loth
Rechtsanwältin
und Staatssekretärin a. D.

Barbara Loth studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und war von 2011 bis 2016 Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung. Sie saß zuletzt im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit. Seit 2017 ist sie als selbstständige Rechtsanwältin mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht tätig.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Neuorientierung einer Gesellschaft und Wirtschaft, die sich aufgrund der Covid-19-Pandemie vor bislang unbekannte Herausforderungen gestellt sahen. 2021 setzte ein leichter Erholungskurs ein, was unter anderem auf die Existenzsicherung vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über Kurzarbeit und das Kurzarbeitergeld sowie eine wieder anspringende Weltkonjunktur zurückzuführen ist. Doch gibt es über die Pandemie hinausgehende Herausforderungen, wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und den demographischen Wandel, die nachmutigen Reformen und langfristig orientierter Politik verlangen. Unser Fachforum wird diese Herausforderungen im kommenden Jahr aus Perspektive der Arbeit, Weiterbildung, Fachkräftesicherung und Sicherung des Sozialstaats konstruktiv inhaltlich begleiten.

Mobiles Arbeiten ist aufgrund der notwendigen Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 in den Fokus von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gerückt. Wir haben daher unsere Gespräche mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Björn Böhning hierzu fortgesetzt. Deutlich wurde, wie dringlich und bedeutsam die Thematik für unse-

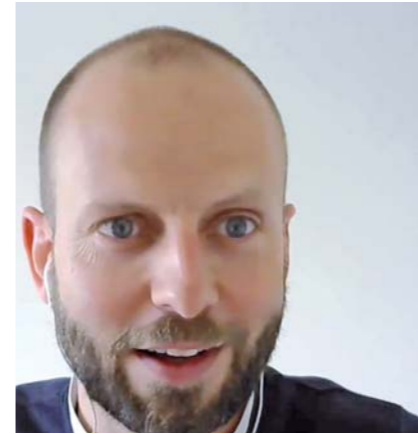
re Mitgliedsunternehmen ist und dass zahlreiche offene Fragen zeitnah zu beantworten sind. Wir werden die Arbeit der kommenden Bundesregierung in Fragen der Digitalisierung der Arbeitswelt kritisch-konstruktiv begleiten.

Die Zukunft unserer Fachkräfte ist unter anderem von einem gelungenen klimaneutralen Umbau der deutschen Industriegesellschaft sowie von den Erfordernissen einer fortschreitenden Digitalisierung abhängig. Deutschland braucht Reformen, um wettbewerbsfähig zu bleiben – Weiterbildung und Umschulung der Beschäftigten werden entscheidende Rollen innerhalb einer neuen Arbeitsmarktpolitik zukommen müssen. Zu diesem Thema haben wir Mitte August 2021 auch mit Dr. Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und Daniel Vonier, Global Vice President Vision & Strategy Talent/Leadership/Learning bei SAP, diskutiert.

Ausgewählte Termine

2. NOVEMBER 2020
Digitale Arbeitssitzung »Mobile-Arbeit-Gesetz« mit Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium

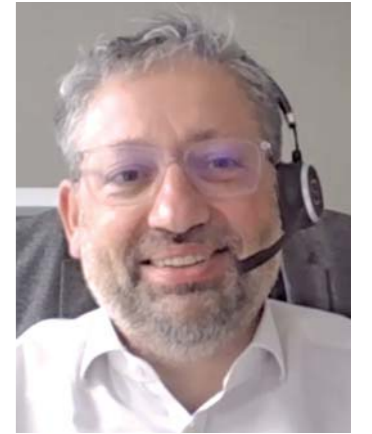
18. AUGUST 2021
Digitalkonferenz »Weiterbildung weiterdenken« mit u.a. Dr. Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin Digitalisierung und Arbeitswelt im Bundesarbeitsministerium



Der Sozialstaat hat sich in der Covid-19-Pandemie als großer Krisenretter erwiesen – er sichert Arbeit und hält Fachkräfte. Hierzu muss dieser aber nicht nur bei Fragen der Um- und Neuqualifizierung neu ausgerichtet werden, sondern auch bei der Sicherung des Sozialversicherungssystems. So braucht es neue Impulse, damit die Rente sicher bleibt. Wie diese gestaltet werden können, haben wir mit Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, im Juni 2021 besprochen.



Für die Zukunft des Sozialstaats ist auch die Arbeit der Sozialträger und Sozialunternehmen bedeutend. Dieser Bereich der Sozialwirtschaft spielt in den Debatten oft eine untergeordnete Rolle. Das wollen wir ändern und der Sozialwirtschaft in unserer Arbeit zukünftig eine größere Bedeutung zukommen lassen. Um ihre Probleme und Herausforderungen besser zu verstehen, haben wir bereits mit verschiedenen Dachverbänden gesprochen und Berührungspunkte mit unserer bisherigen Ausrichtung gefunden. Die Gesprächsreihe läuft weiter und soll zeitnah in eine Auftaktveranstaltung münden.



(v.r.n.l.) Schatzmeister Heiko Kretschmer, Dr. Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin Digitalisierung und Arbeitswelt im Bundesarbeitsministerium, und Daniel Vonier, Global Vice President Vision & Strategy Talent/Leadership/Learning bei SAP, im Dialog bei unserer Digitalkonferenz zum Thema Weiterbildung.

Fachforum Digitales

Die digitale Transformation von Staat, Wirtschaft und Arbeit meistern



Leitung des Fachforums
Boris von Chlebowski
Mitglied der Geschäftsführung von
Accenture

Boris von Chlebowski treibt die digitale Transformation von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft voran. Dazu engagiert er sich auf zentralen Plattformen wie dem Digitalgipfel der Bundesregierung und im Rahmen des BITKOM.

Die Digitalisierung bleibt weiterhin einer der großen Treiber der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Covid-19-Pandemie hat die Defizite der Digitalisierung in Deutschland schonungslos offengelegt – und sich gleichzeitig als Antreiberin der Digitalisierung erwiesen.

Mit dem CIO-Bund, Staatssekretär Dr. Markus Richter, hat das *Fachforum Digitales* darüber diskutiert, was digitale Souveränität für die Bundesregierung bedeutet. Dabei wurde klar: Es geht nicht nur um eine technische Herausforderung. Ein großer Teil der digitalen Transformation bedeutet eine Veränderung von Organisations- und Prozessabläufen, gar eine neue Arbeitskultur. »Neue digitale Technologien verlangen, dass wir permanent unsere Einstellungen und Fähigkeiten zu Veränderungen trainieren. Deshalb müssen wir Organisation und Prozesse neu denken«, so der Leiter des Fachforums Boris von Chlebowski.

Im globalen wirtschaftspolitischen Kontext ist mit Sorge zu betrachten, dass sich Digitalpolitik zunehmend zu einem technologischen Konflikt entwickelt und digitalpolitische Regulierungen auch als Handelsbarrieren aufgefasst werden können. Diese Konfliktlinien zeigen sich sowohl in Fragen der technischen Infrastruktur (5G) als auch bei der Regulierung von Plattformen und digitalen Diensten. »Regulie-

rung, Normung und Standardsetzung sind zentral, nicht nur für die eigene digitale Souveränität, sondern auch für die globale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und Digitalwirtschaft«, so Vizepräsident Matthias Machnig.

Ein zentraler Grundpfeiler für die internationale Kommunikation und somit für Geschäfts- und Handelsprozesse ist der Datentransfer. Das *Fachforum Digitales* hat nach dem EuGH-Urteil eine Arbeitsgruppe zu »Schrems II« ins Leben gerufen und in einem Positionspapier Vorschläge für rechtssichere Überbrückungslösungen erarbeitet.

Ausgewählte Termine

13. OKTOBER 2020
Digitale Arbeitssitzung »Plattformökonomie und digitaler öffentlicher Raum: Acatech zur »European Public Sphere«

22. JULI 2021
Digitalkonferenz »Regulierung von Plattformen und digitalen Diensten« mit u.a. Dr. Wilhelm Eschweiler, Vizepräsident der Bundesnetzagentur

17. AUGUST 2021
Digitalkonferenz »Digitale Governance – Digitalministerium ja oder nein?« mit u.a. Valentina Kerst, Staatssekretärin im Thüringer Wirtschaftsministerium



Valentina Kerst, Staatssekretärin im Thüringer Wirtschaftsministerium, Boris von Chlebowski, Fachforumsleiter, und Lars Zimmermann, Managing Director bei PUBLIC Germany, zur Digital Governance im August.



(v.l.n.r.) Prabhat Agarwal, Leiter des Referats Digital Services & Plattformen der Europäischen Kommission, und Evelyne Gebhardt, Mitglied des EU-Parlaments, im Austausch zu Regulierung von Plattformen und digitalen Diensten sowie Staatssekretär im Bundesinnenministerium und CIO-Bund Dr. Markus Richter in einer Digitalkonferenz zum IT-Sicherheitsgesetz 2.0 im März.

Diese Vorschläge wurden mit Ulrich Kelber, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, diskutiert und auch an die entsprechenden Bundesministerien adressiert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium des Innern haben auch auf diese Initiative hin zu einem Roundtable zum internationalen Datentransfer eingeladen.

Um die Herausforderungen der digitalen Transformation und der Veränderung der Arbeitswelt zu diskutieren, hat das *Fachforum Digitales* in Zusammenarbeit mit dem *Fachforum Arbeit* die »Innovationsplattform« gegründet. In diesem interdisziplinären Kreis diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Wissenschaft, wie die Chancen der digitalen Transformation besser genutzt werden können, und erarbeiten Handlungs- und Lösungskonzepte hierzu.

Ein Thema ist dabei die Frage der digitalpolitischen Governance: Welche rechtlichen und organisatorischen Grundlagen müssen für eine erfolgreiche Neuaufstellung der Digitalpolitik auf Bundesebene geschaffen werden? Diese Aufgabe darf nicht auf die simple Frage »Digitalministerium: ja oder nein?«, reduziert werden. Klar ist jedoch auch: Digitalpolitik kann in Deutschland nur dann erfolgreich sein, wenn alle Ebenen, von kommunaler, Bezirks- und Landesebene bis zur Bundesebene, sinnvoll ineinandergreifen.

Industrielle Wettbewerbsfähigkeit durch intelligente Klimatransformation



Leitung des Fachforums
Prof. Dr. Ines Zenke
Rechtsanwältin, Fachanwältin für
Verwaltungsrecht, Partnerin der
Wirtschaftskanzlei Becker Büttner
Held (BBH), Vizepräsidentin des
Wirtschaftsforums der SPD.

Neben ihrer Tätigkeit als Rechtsanwältin und Unternehmerin bei BBH ist Prof. Dr. Ines Zenke Honorarprofessorin für das Lehrgebiet »Infrastrukturrecht und -management« an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Zuletzt gehörte sie laut Handelsblatt und dem US-Verlag Best Lawyers erneut zu Deutschlands besten Anwältinnen und Anwälten im Energierecht.

Die Jahreswende 2020/2021 stellt mit Blick auf den Klimaschutz und die Klimatransformation unserer Wirtschaft eine historische Wegmarke dar.

Der Green Deal der Europäischen Kommission und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum deutschen Klimaschutzgesetz haben zu noch ambitionierteren Klimaschutzzielen geführt. Gleichzeitig haben sie die Debatte über das »Ob« der wirtschaftlichen Transformation beendet. Nun dreht sich die gesamtgesellschaftliche Debatte nur noch um das »Wie«.

Die deutsche und europäische Wirtschaft stehen vor einem der tiefgreifendsten Veränderungsprozesse ihrer Geschichte. Unser Fachforum hat sich frühzeitig in diversen Veranstaltungen damit auseinandergesetzt, wie die Transformation zu einer klimarechten und somit zukunftsfähigen Wirtschaft aussehen kann, welche Technologien und welche Rahmenbedingungen dafür benötigt werden und wie diese Jahrhundertaufgabe finan-

ziert werden soll. Dazu gehört, den Einsatz neuer Technologien zu fördern, dabei die Sozialverträglichkeit von Maßnahmen zu gewährleisten und zugleich die industrielle Basis der Wirtschaft zu erhalten.

Ein Jahr nach Vorstellung des nationalen Klimaschutzpakets und zeitnah nach der Präsentation des Green Deals hat unser Fachforum im November 2020 eine erste Zwischenbilanz zur wirtschaftlichen Transformation mit der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Svenja Schulze sowie Spitzenvertreterinnen und -vertreter der involvierten Wirtschaftszweige gezogen. Deutlich

Ausgewählte Termine

10. NOVEMBER 2020
Digitalkonferenz »Ein Jahr Klimaschutzpaket – Zwischenbilanz der Jahrhunderttransformation« mit u.a. Bundesumweltministerin Svenja Schulze

16. MÄRZ 2021
Digitalkonferenz »Die Zukunft der Industrie – Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung mit und in der Klimawende erhalten«

12. APRIL 2021
Digitalkonferenz »Wasserstoff – Treibstoff für Innovation und Wachstum?« mit u.a. Olaf Lies, niedersächsischer Umweltminister



Bundesumweltministerin Svenja Schulze zieht mit unseren Mitgliedern eine Zwischenbilanz zum einjährigen Bestehen des Klimaschutzpakets.

wurde, dass bereits eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen wurde, was zu positiven Entwicklungen geführt hat. Um Industrie, Verkehr und Gebäudesektor zu dekarbonisieren, brauche es aber »einen Konsens zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft«, so Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender der Vonovia SE. Nur so komme man zu einem fairen Interessenausgleich und schaffe den notwendigen Freiraum für innovative Lösungen.

Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg der klimagerechten Transformation und für die Wettbewerbsfähigkeit »grüner« Industrieprodukte stellt der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft dar. Daher haben wir uns mehrfach mit ihren Potenzialen und notwendigen politischen Rahmenbedingungen beschäftigt.

Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, bekannte sich im Rahmen unserer Digitalkonferenz im März 2021 zur Grundstoffindustrie als Rückgrat industrieller Wertschöpfung. Stahl, Aluminium, Chemie und Zement würden von der Bundesregierung auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet und die



Mitglied unseres Politischen Beirats
Olaf Lies, niedersächsischer Umweltminister, diskutiert mit uns zum Thema Wasserstoff.

Skalierung notwendiger Technologien unterstützt. Auch der niedersächsische Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Olaf Lies betonte, dass grüner Wasserstoff die Voraussetzung sei, um unseren Industriestandort und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu erhalten. Er warb im April 2021 für ein pragmatisches und schnelles Handeln von Bund, Ländern und Kommunen.

Das vergangene Jahr hat gezeigt: Die Klimatransformation ist eine Mammut-Aufgabe. Diese werden wir auch im kommenden Jahr aktiv mit unseren Mitgliedern begleiten.

Fachforum Europa und Außenwirtschaft

Der europäische Weg: offene strategische Souveränität



Leitung des Fachforums

Corinna Schulze

Director EU Government Relations für SAP

Corinna Schulze ist bei SAP für rechtliche und politische Fragen im Zusammenhang mit dem digitalen Binnenmarkt, dem Datenschutz und der Exportkontrolle zuständig. Sie ist außerdem stellvertretende Vorsitzende der Datenschutz- und Sicherheitsgruppe von DIGITAL EUROPE.

Die internationale Handelspolitik befindet sich im Umbruch. Zunehmende geopolitische Konflikte entladen sich immer häufiger in handelspolitischen Spannungen. Das internationale Handelsvolumen konnte sich nach dem starken Einbruch zu Beginn der Covid-19-Pandemie zwar wieder erholen, doch ist längst noch keine Normalität eingetreten. Der Welthandel und die Lieferketten bleiben weiterhin fragil.

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft hat sich als wichtiger Stabilitätsanker sowohl für die EU als auch für die Aufrechterhaltung des freien Handels und des Multilateralismus in der Welt erwiesen. Die Einigung über den mehrjährigen Finanzrahmen, die Finalisierung des Brexit-Abkommens und die politische Grundsatzeinigung auf ein EU-China-Investitionsabkommen sind nur drei wichtige Meilensteine, die hier erreicht werden konnten. Das Fachforum Europa und Außenwirtschaft hat diese Entwicklungen eng begleitet. Mit dem Ständigen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, Botschafter S.E. Michael Clauß, haben wir uns über die Prioritäten der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ausgetauscht.

Ein weiterer Schwerpunkt des Fachforums war die internationale Handelspolitik, in der es vor dem Hintergrund der neuen US-Administration und der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit bei der Welthandelsorganisation positive Entwicklungen gab. Mit der Generaldirektorin Handel bei der Europäischen Kommission, Sabine Weyand, sowie mit dem Vorsitzenden des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft und früheren Siemens-CEO Joe Kaeser haben wir über die Rolle der EU im sino-amerikanischen Handelskonflikt diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass sich die EU stärker aufstellen muss, um global wettbewerbsfähig zu bleiben. »Ohne eine Reform des europäischen Wettbewerbsrechts, das vorwettbewerbliche

Ausgewählte Termine

24. NOVEMBER 2020
Digitale Arbeitssitzung zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft mit Botschafter S.E. Michael Clauß

24. MÄRZ 2021
Digitalkonferenz zur globalen Wirtschafts- und Handelspolitik der EU mit u.a. Miguel Berger, Staatssekretär im Auswärtigen Amt

10. SEPTEMBER 2021
Digitalkonferenz zur EU-Industriestrategie mit u.a. Kerstin Jorna, Generaldirektorin der Europäischen Kommission, DG GROW



Prof. Ph. D. Marcel Fratzscher, Präsident des DIW Berlin, und Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts, während einer Digitalkonferenz zur wirtschaftlichen Entwicklung nach der Covid-19-Pandemie.



Vizepräsident Matthias Machnig und Martin Schulz, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, diskutieren zur ökonomischen Grundsatzzpolitik Europas.



Joe Kaeser, Vorsitzender des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, und Sabine Weyand, Generaldirektorin Handel bei der Europäischen Kommission, debattieren mit unseren Mitgliedern im März zur EU-Handelspolitik.

Kooperationen in Schlüsseltechnologien zulässt und eine Skalierung der Geschäftsmodelle ermöglicht, werden wir den Anschluss gegenüber den großen Technologieunternehmen aus den USA und China verlieren. Die neugefasste Europäische Industriestrategie weist sehr gute Anknüpfungspunkte auf, um Industriepolitik integriert und in industriellen Ökosystemen zu denken«, so Vizepräsident Matthias Machnig.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Fachforums lag im Bereich der europäischen Digitalpolitik. Hier zeigt die EU, dass sie Frontrunner in der aktiven Gestaltung der digitalpolitischen Welt ist. »Die Europäische Kommission zeigt ein hohes Ambitionsniveau und das ist auch richtig, um die digitalpolitischen Weichen für das nächste

Jahrzehnt zu stellen. Die Regulierungsvorschläge im Einzelnen sind jedoch oft zu wenig zielgerichtet oder aufeinander abgestimmt. Es gilt, den Gesamtüberblick zu behalten, Kohärenz zu schaffen, um insbesondere auch für Digitalthemen Rechtssicherheit für Unternehmen herzustellen«, so Corinna Schulze, Leiterin des Fachforums.

GESPRÄCHSKREIS SICHERHEIT

Seit Dezember 2018 ist der Gesprächskreis an das Fachforum Europa und Außenwirtschaft angegliedert. Dieser hat im vergangenen Jahr seinen Fokus auf das Thema Cyber- und IT-Sicherheit gelegt. In einer gemeinsamen Digitalkonferenz mit dem Fachforum Digitales tauschten wir uns unter anderem mit Dr. Marcus Richter, Staatssekretär und Bundes-CIO, über das neue IT-Sicherheitsgesetz 2.0 aus.

Fachforum Finanzen und Kapitalmarkt



Leitung des Fachforums
Dr. Peter Gassmann
Managing Director und Sprecher der
Geschäftsführung, Strategy& Germany

Dr. Peter Gassmann arbeitete bei der
Dresdner Bank und der Commerz-
bank, bevor er 2010 zu Strategy&
wechselte. Er ist neben seiner Tätigkeit
als Managing Director sowohl Leiter
Europa als auch seit Juli 2021 Globaler
Leiter von Strategy&.



Leitung des Fachforums
Dr. Peter Güllmann
Vorstandssprecher der BIB – BANK IM
BISTUM ESSEN eG

Dr. Peter Güllmann ist Vorstands-
sprecher der BIB – BANK IM BISTUM
ESSEN eG und verantwortet die
Geschäftsbereiche Auslandskunden,
Kundenbetreuung, Kirchliche
Einrichtungen, Marketing, Revision,
Personalmanagement sowie den
Bereich Nachhaltigkeit.

Finanzwirtschaft als Möglichmacherin der nach- haltigen Transformation

Das vergangene Jahr stand für die Finanzwirtschaft in vielerlei Hinsicht im Zeichen der Transformation. Der durch die Covid-19-Pandemie beschleunigte Wandel hin zu einer nachhaltigen und technologisch erfolgreichen Wirtschaft ist eines der beherrschenden Themen der Zeit und stellt auch die Finanzwirtschaft vor neue Herausforderungen. Aufgabe unseres Fachforums war es daher, die damit verbundenen Debatten zu begleiten, einzuordnen und davon ausgehend durch einen Dialog mit der Politik voranzutreiben. »Für die Finanzierung der nachhaltigen Transformation sind die Unternehmen der Finanz- und Kreditwirtschaft unverzichtbar. Deshalb haben wir alle ein Interesse an einer auch im internationalen Vergleich leistungsstarken Branche«, so Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre.

Um die veränderten regulativen Rahmenbedingungen zu diskutieren, richtete unser Fachforum im Juni 2021 eine Arbeitssitzung zum Thema Sustainable Finance aus. Gemeinsam mit Dr. Jörg Kukies, dem zuständigen Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, sprachen wir über die Sustainable Finance-Strategie der Bundesregierung und die stark debattierte europäische Klimataxonomie und Klassifizierung nachhaltiger Investments. Das Gespräch zeigte, dass die Finanz- und Kreditwirtschaft Sustainable Finance bereits jetzt bei dem Großteil der zu treffenden Entscheidungen mitdenkt,

nicht zuletzt, weil das Thema in der Realwirtschaft bereits angekommen ist. Dieser Eindruck bestätigte sich auch in unseren Gesprächen zur Transformationsfinanzierung mit Vertreterinnen und Vertretern der Energie- und Chemiewirtschaft. Deutlich wurde, dass gezielte Anreize für Investitionen in Transformationsvorhaben geboten werden müssen, damit Real- und Finanzwirtschaft gemeinsam ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten können.

Um die Transformation Deutschlands hin zu einem nachhaltigen, digitalen und langfristig wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu fördern,

Ausgewählte Termine

18. JANUAR 2021
Digitale Arbeitssitzung zur
Finanzstabilität in Zeiten der
Corona-Pandemie mit Joachim
Schuster, MdEP

18. MAI 2021
Digitale Arbeitssitzung
»Sustainable Finance und die
Rolle der Politik« mit Dr. Jörg
Kukies, Staatssekretär im Bundes-
finanzministerium

27. MAI 2021
Digitalkonferenz »Finanzierung
der nachhaltigen Transformation
und Ausbau der erneuerbaren
Energien« mit u.a. Dr. Nina
Scheer, MdB



Unsere Vizepräsidentin Prof. Dr.
Susanne Knorre im Austausch mit
unseren Mitgliedern und Vertre-
terinnen und Vertreter aus Politik und
Wirtschaft.



braucht es als zusätzliche Katalysato-
ren auch innovative Geschäftsideen.
»Die Wachstumschancen und die In-
novationskraft, die junge Unterneh-
men bieten, lassen sich nur durch die
Bereitstellung von ausreichendem Ri-
sikokapital am Standort Deutschland
heben. Nur wenn es uns gelingt, priva-
tes Risikokapital zu mobilisieren, wird
es möglich sein, innovative Start-ups
in unserem Land groß zu machen«,
erläuterte Co-Fachforenleiter Dr. Peter
Güllmann während unserer digitalen
Arbeitssitzung zur Gründungs- und
Wachstumsfinanzierung im Septem-
ber 2020.

Die Tätigkeiten des Fachforums Finan-
zen und Kapitalmarkt im vergangenen
Jahr haben deutlich gemacht: Es wur-
den bereits wichtige Voraussetzungen
für den Wandel zu mehr Nachhaltig-
keit geschaffen. Doch zugleich ist die
Ausgestaltung der rechtlichen Rah-
menbedingungen noch lange nicht



Dr. Jörg Kukies, Staatssekretär im
Bundesfinanzministerium, diskutiert
mit unseren Mitgliedern zu Sustaina-
ble Finance.
MdB Dr. Nina Scheer tauscht sich mit
uns zur Finanzierung der nachhaltigen
Transformation aus.

abgeschlossen. Schon allein bei der
Nachhaltigkeitsbewertung anhand von
ESG-Kriterien hat man sich bisher nur
über die teilweise Ausgestaltung des
»E« für Environment verständigt.

Der konstruktive Austausch zwischen
Wirtschaft und Politik bleibt deshalb
besonders wichtig, um geeignete Lö-
sungen zu finden. Diesem wird unser
Fachforum auch in Zukunft eine leben-
dige Plattform bieten.

ARBEITSGRUPPE »ALTERSVORSORGE SICHERN, VERMÖGENSBILDUNG STÄRKEN«

In diesem Jahr haben wir uns verstärkt für eine zügige Modernisierung der Riester-Rente eingesetzt. »Ein attraktives kapitalgedecktes Altersvorsorgeprodukt ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich an den Chancen der Finanzmärkte zu beteiligen«, verdeutlichte Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre. »Wir werden uns auch weiterhin für Reformen der Altersvorsorge einsetzen, die alle drei Säulen gleichermaßen in den Blick nehmen. Wir sind davon überzeugt, dass gute Kompromisse möglich sind.«

Fachforum Gesundheitswirtschaft



Leitung des Fachforums
Christian Clarus
Director Government Affairs
B. Braun SE

Christian Clarus engagiert sich auf vielfältige Weise für die Belange der Gesundheitswirtschaft in Deutschland. In Verbänden, Stiftungen und auf weiteren Plattformen wirbt er dafür, dass ein bedeutender deutscher und europäischer Wirtschaftszweig mit großer ökonomischer Bedeutung langfristig und global wettbewerbsfähig bleibt und die entsprechende Wertschätzung für Wertschöpfung erfährt.

Wachstums- und Innovationsmotor Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist angesichts ihrer Bruttowertschöpfungs- und Erwerbstätigenzahlen einer der größten deutschen Wirtschaftszweige. Trotz leichter Rückgänge im Vergleich zum Wachstum der Vorjahre waren 2020 rund 16,5 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt. Sie stellt einen der größten und wichtigsten Sektoren des deutschen Arbeitsmarktes dar. Mit 364,5 Milliarden Euro wurde 2020 ein Anteil von zwölf Prozent des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet.

Die Innovationsfähigkeit und Resilienz der Branche ist nicht zuletzt durch die umfangreiche Impfkampagne von herausragender Bedeutung. So gesehen hat Corona manche Investition und Innovation beschleunigt. Eine herausragende Rolle spielt hierbei die Entwicklung des ersten wirksamen Impfstoffs gegen Covid-19, der mitsamt seinem Kern, dem mRNA-Botenstoff, in Deutschland entwickelt wurde. An der Technologie sind viele deutsche Unternehmen beteiligt. Hinzu kommt die Produktion ausreichender Mengen von Einmalspritzen und Kanülen. Auch hier hat die industrielle Gesundheitswirtschaft die Märkte mit versorgungsrelevan-

ten Medizinprodukten ausgestattet. Zu den deutschen und europäischen Stärken gehört eine Gesundheitswirtschaft, die mit hervorragenden Köpfen Innovationen und neue Technologien nicht nur erdenkt und entwickelt, sondern auch zur Anwendung bringen kann.

Ziel unseres Fachforums ist, dass die gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung der Gesundheitswirtschaft insbesondere bei Wirtschaftspolitikern und -politikern stärkere Berücksichtigung findet. Die für alle Menschen zugängliche medizinische Versorgung bei gleichzeitig hoher Qua-

Ausgewählte Termine

23. OKTOBER 2020

Digitalkonferenz »Herausforderungen in der Prävention und Behandlung der Pandemie« mit Prof. Jochen Maas, Forschungsleiter Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Dr. Alfred von Krempelhuber, Leiter Scientific Communication Vaccines, GlaxoSmithKline, und Prof. Karl Lauterbach, MdB

18. JANUAR 2021

Digitalkonferenz »Globale Gesundheit – Lehren der Coronapandemie und Strategien für die Zukunft« mit u.a. Thorsten Schäfer-Gümbel, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH.



Die Covid-19-Pandemie hat im vergangenen Jahr Innovationsfähigkeit und Resilienz der Branche verdeutlicht.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre auf einer Veranstaltung im Herbst 2021 im Austausch mit unseren Mitgliedern.

lität zeigt, dass sich die Struktur des deutschen Gesundheitswesens mit ihrer Vielfalt von staatlichen und privaten Leistungserbringern bewährt hat. In diesem Sinne betrachten die Mitglieder unseres Fachforums es als ihren fortwährenden Auftrag, die Auswirkungen dieser Krise mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst gering zu halten. Dazu gehören das Wissen aus Forschung und Entwicklung, die große Kompetenz in der Krankenversorgung durch ambulante und stationäre Leistungserbringer, die Finanzierung durch gesetzliche und private Krankenversicherungen und natürlich auch die innovativen Produkte und Lösungen der pharmazeutischen, medizintechnischen und biotechnologischen Industrie.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und verschiedenen Expertinnen und Experten haben Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre und Fachforenleiter Christian Clarus dieses Jahr zahlreiche Themen rund um die Pandemieentwicklung diskutiert. So beschäftigten wir uns mit der Impfstoffentwicklung und betrachteten den Verlauf der Impfkampagne näher. Eine wichtige Diskussion führten wir zum Thema der globalen Gesundheit. Die Schwerpunkte unserer Diskussionen waren der geregelte Ausstieg aus dem Krisenmodus, die Wiederaufnahme medizinischer Regelversorgung, die Gesundheitswirtschaft als Partnerin in der Pandemiebekämpfung, ihre soziale Sicherung und volkswirtschaftliche Bedeutung sowie die gegenseitige Unterstützung in Deutschland und Europa bei der Bewältigung der Krise.

Fachforum Handel und Konsumgüter

Eine Branche zwischen Veränderung und Verantwortung



Leitung des Fachforums

Emilie Bourgoin

REWE Group

Emilie Bourgoin ist Leiterin Public Affairs REWE Group und dort seit 2011 tätig. Bevor sie einen Master in internationaler Betriebswirtschaftslehre an der Handelsschule Paris erwarb, absolvierte sie ein Magisterstudium der Germanistik in Deutschland.

Die Handels- und Konsumgüterbranchen mit ihren rund drei Millionen Beschäftigten spielen im Leben aller Menschen in Deutschland eine zentrale Rolle: beim Einkaufen im Supermarkt oder der Drogerie vor Ort, beim Shopping im stationären Einzelhandel und immer öfter beim bequemen Online-Einkauf von zu Hause aus. Dieser enge Kontakt zu den Kundinnen und Kunden bringt die Branchen im besonderen Maße in die Position, für die Verbraucherinteressen und -wünsche Verantwortung zu übernehmen.

Unser Fachforum hat sich daher auch im vergangenen Jahr besonders mit der gleichberechtigten Abbildung Verbraucherschutzpolitischer Anliegen und den Interessen der Branche im Rahmen eines Sorgfaltspflichtengesetzes beschäftigt. Das dazu im September 2020 veröffentlichte Positionspapier haben wir im Rahmen einer Digitalkonferenz mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Björn Böhning diskutiert. Unsere Mitglieder haben klar Stellung bezogen: Um eine verbesserte globale Unternehmensverantwortung für die Achtung der Menschenrechte

zu erreichen, sei ein internationaler Ansatz wirksamer, da Lieferketten multinational verflochten sind. Das erforderliche Level-Playing-Field kann aus unserer Sicht nur mittels internationaler Lösungen erreicht werden.

Doch auch nachdem sich die Bundesregierung mit dem Entwurf des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten für eine nationale Lösung entschieden hat, haben wir die Debatte weiter konstruktiv begleitet. In einer digitalen Arbeitssitzung konnten wir gemeinsam mit Bernd Rützel, Mitglied des Bundestags und zuständiger Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion, diskutieren. In einem konstruktiven Austausch nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Erfahrungen und Schwierigkeiten aus dem nachhaltigen Lieferkettenmanagement darzustellen. Darüber hinaus machten sie

Ausgewählte Termine

15. SEPTEMBER 2020

Digitalkonferenz zum Sorgfaltspflichtengesetz mit Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium

20. JANUAR 2021

Digitalkonferenz »Neue Normalität nach der Pandemie – Wie verändern sich unsere Innenstädte?« mit u.a. Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland



Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium, im Rahmen einer Arbeitssitzung.

deutlich, welche Anforderungen das neue Gesetz erfüllen müsste, um zielgenau zu wirken und unnötige Bürokratie zu vermeiden.

Gleichzeitig hat die Covid-19-Pandemie bereits bestehende Veränderungsprozesse in unseren Innenstädten und im Handelssektor nochmals beschleunigt: Die Lockdown-Maßnahmen während der Pandemie verstärkten bestehende Trends und lösten einen Boom des Onlinehandels aus. Im Jahr 2020 wies das Statistische Bundesamt für den E-Commerce ein Plus von 31,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Kehrseite dieser Entwicklung ist eine prekäre Lage vieler am stationären Einzelhandel beteiligter Unternehmerinnen und Unternehmer.

Welche Auswirkungen diese Entwicklung auf die deutschen Innenstädte haben wird und welche Zukunftsvisionen bestehen, haben wir im Janu-

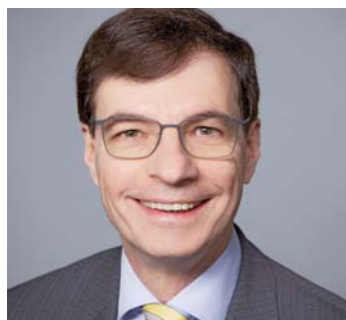


Unsere Mitglieder haben sich im vergangenen Jahr für ein internationales Lieferkettengesetz ausgesprochen.

ar auch mit Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland, und Bernhard Daldrup, kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, diskutiert.

Auch in Zukunft wird unser Fachforum diese Entwicklungen, insbesondere die wachsende Verbindung von Online- und Offline-Handel, aktiv mit unseren Mitgliedern begleiten und Diskurse prägen.

Fachforum Kommunales



Leitung des Fachforums (bis Mai 2021)
Michael Wübbels
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU)

Michael Wübbels koordiniert als stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter der Abteilung Energiewirtschaft beim VKU unter anderem die Themenbereiche Energie-, Klimaschutz- und Umweltpolitik.



Leitung des Fachforums (ab Juni 2021)
Dr. Alexander Götz
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter der Abteilung Energiewirtschaft beim Verband kommunaler Unternehmen

Der Diplompolitologe und promovierte Politikwissenschaftler koordiniert beim VKU unter anderem die Themenbereiche Energie-, Klimaschutz- und Umweltpolitik.

Daseinsvorsorge für das 21. Jahrhundert

Die kommunalen Unternehmen sind als Träger der Daseinsvorsorge deutschlandweit Pioniere bei der Umsetzung der beschlossenen Klimaschutzziele bis 2045. Sie sichern täglich für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Wirtschaft in den deutschen Kommunen die zuverlässige Bereitstellung von Elektrizität, Wärme und Verkehrsdienstleistungen. Sie betreiben Krankenhäuser auf hohem Qualitätsniveau, entsorgen Abfälle und Abwässer und stellen preisgünstige Wohnungen zur Verfügung. Die jahrzehntelange Erfahrung und das praktische Wissen der kommunalen Unternehmen versetzen sie in die Lage, innovative Lösungen zur nachhaltigen Transformation ihrer jeweiligen Branchen zunächst im Kleinen zu testen und sie dann flächendeckend zusammen mit Städten, Gemeinden und Landkreisen umzusetzen.

Die nächsten Jahrzehnte stellen die Kommunalwirtschaft hierbei vor große investive und planerische Herausforderungen. Deshalb wurden im *Fachforum Kommunales* und weiteren Fachforen 2020 die Kommune der Zukunft und nachhaltigkeitsgeprägte Handlungsfelder ganzheitlich betrachtet.

Die aktuellen Belastungen durch die Folgen der Covid-19-Pandemie erfordern allerdings zusätzlich erhebliche finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder. Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags, beton-

te in einer Digitalkonferenz, wie wichtig es sei, gerade jetzt in Kommunen zu investieren: »Ich mache mir große Sorgen, dass viele Städte nicht mehr investieren können. Das wäre schlecht für die Menschen in den Städten, aber auch für Handwerk und Wirtschaft. Die Politik muss auch für die Jahre 2021 und 2022 Hilfen bereitstellen.«

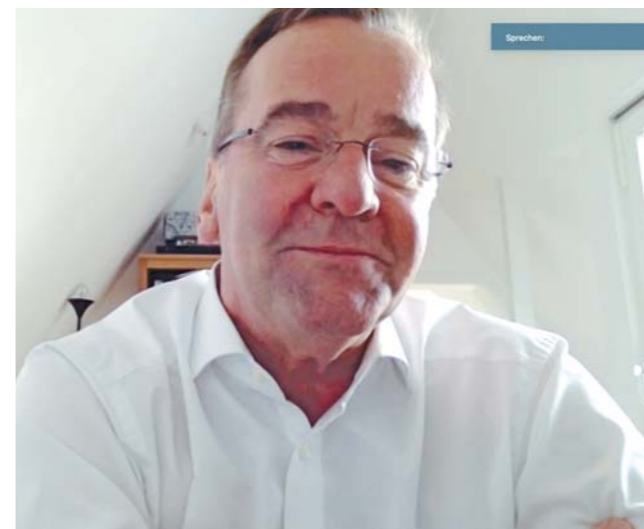
Auch Bundes- und Landespolitik haben erkannt, dass man den Kommunen und ihren Unternehmen dringend

Ausgewählte Termine

3. SEPTEMBER 2020
Digitalkonferenz »Kickstart – Neustart und Erholung der kommunalen Wirtschaft durch das Konjunkturpaket« mit u.a. Boris Pistorius, Niedersächsischer Innenminister

15. FEBRUAR 2021
Digitaler Unternehmerdialog Rheinland-Pfalz mit u.a. Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

16. JUNI 2021
Digitalkonferenz »Smart City – Schlüssel auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune?« mit u.a. Dr. Oliver Rottmann, Geschäftsführender Vorstand des Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V. an der Universität Leipzig



einen verbesserten Rechtsrahmen und Spielraum für Investitionen geben muss. So unterstrich auch Niedersachsens Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius: »Unser Fokus ist klar: Neben der Kompensation von Steuerausfällen wollen wir vier Säulen – die Wirtschaft, das Gesundheitssystem, die Kommunen und diverse Einrichtungen in Niedersachsen – unterstützen und das Land auf einen erfolgreichen Neustart nach der Corona-Krise vorbereiten.« Intelligente Lösungen und Vernetzungen vom Bau- bis hin zum Verkehrssektor können zum Wandel der Kommunen zu klimafreundlichen, smarten Städten beitragen. Wichtiges Instrument für eine hohe Qualität der Daseinsvorsorge ist auch die fortschreitende Digitalisierung der Prozesse. »Sie unterstützt die Klimawende. Die Sektoren Verkehr, Energieerzeugung und Gebäude bieten enorme Potenziale, die dezentral gehoben werden. Kooperationen von

Kommunal- und Privatwirtschaft brauchen aber auch politische Unterstützung«, skizzierte Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke die Aufgaben der kommenden Jahre. Nur so könnten die Kommunen den zukunftsvisierten Anspruch erfüllen, den auch die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer anlässlich unseres Digitalen Unternehmerdialogs im Februar 2021 für die Wirtschaft formulierte: »Wir wollen uns an die Spitze der industriellen Veränderung in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit stellen und den Wandel zum Wohle aller Menschen gestalten.«

Oben links: Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius während einer Digitalkonferenz im September 2020.

Oben rechts: Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, betont im Februar: »Rheinland-Pfalz will sich an die Spitze der industriellen Veränderung in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit stellen.«

Unten links: Elvan Korkmaz-Emre, MdB, im Gespräch zu den Potentialen von Smart Cities im Juni.

Unten Mitte: Michael Ebling, Mainzer Oberbürgermeister und Präsident des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V., während unseres Regionalen Unternehmerdialogs Rheinland-Pfalz im Februar.

Unten rechts: Bernhard Daldrup, MdB und kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, zum Konjunkturpaket der kommunalen Wirtschaft im September 2020.

Fachforum Kultur- und Kreativwirtschaft

Kreativität – wie unser Standort sich differenzieren kann



Leitung des Fachforums
Heiko Kretschmer
Geschäftsführer
Johanssen + Kretschmer

Heiko Kretschmer ist Gründer und Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Johanssen + Kretschmer und ausgewiesener Experte in strategischer Kommunikation und Stakeholdermanagement.

Kreativität, Innovationsfähigkeit und Intellectual Property sind wichtige Ressourcen des 21. Jahrhunderts. In immer stärker vernetzten, wissens- und technologiebasierten Gesellschaften sind sie zentrale Wertschöpfungsfaktoren für einzelne Unternehmen und ganze Wirtschaftsstandorte. So basiert die deutsche und europäische Wettbewerbsfähigkeit unter anderem auf Design und Innovationen: Die Kreativwirtschaft wird mehr denn je ein Motor für Investition und Wachstum.

Umso größer war der Druck auf die Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft im vergangenen Jahr aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Unser Fachforum hat die damit verbundenen Themen daher erneut zu einem Hauptaspekt der Auseinandersetzung gemacht und an die Dialogreihe zur akuten Krisenbewältigung angeknüpft. Im Dezember 2020 lag unser Fokus hierbei auf der Veranstaltungswirtschaft und dem Gastgewerbe. Mit hochkarätigen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik, darunter auch der Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen Wolfgang Schmidt, haben wir die notwendigen Anpassungen der Überbrückungshilfen für eine gezieltere Unterstützung der Branchen besprochen. Im August 2021 haben wir anschlie-

ßend daran mit der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen Bettina Hagedorn intensiv über die Situation der Kultur-, Messe- und Veranstaltungswirtschaft angesichts einer ungewissen epidemischen Entwicklung diskutiert. Die Möglichkeiten einer frühzeitigen wirtschaftspolitischen Weichenstellung sowie der Förderung resilienter Strukturen in der Veranstaltungswirtschaft waren Dreh- und Angelpunkte der Debatte.

Die Stärkung des Innovations- und Wertschöpfungspotenzials der Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein zen-

Ausgewählte Termine

8. DEZEMBER 2020

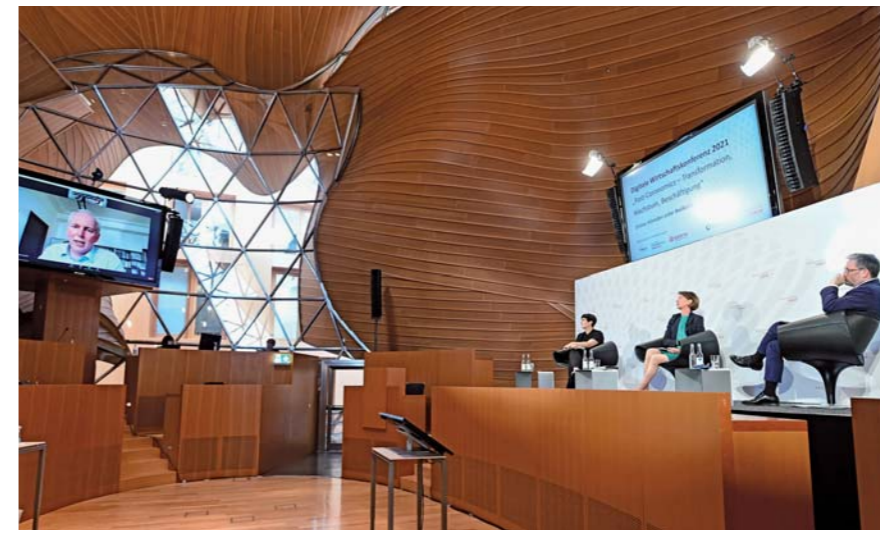
Digitalkonferenz zur Lage der Veranstaltungswirtschaft im Kultur- und Kreativbereich, dem Gastgewerbe sowie der Tourismuswirtschaft mit u.a. mit Wolfgang Schmidt, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium

16. APRIL 2021

Digitale Arbeitssitzung »Wirtschaftsfaktor Urheberrecht« mit Martin Rabanus, MdB

8. JUNI 2021

Digitalkonferenz »Innovations- und Wettbewerbsfaktor Kreativwirtschaft« mit u. a. Jakob von Weizsäcker, Chefvolkswirt im Bundesfinanzministerium



Schatzmeister Heiko Kretschmer im Gespräch mit Jakob von Weizsäcker, Chefökonom und Abteilungsleiter im Bundesfinanzministerium, zur Kreativwirtschaft als Wettbewerbs- und Innovationsfaktor.



Prof. Pelin Celik, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Internationalen Design Zentrums Berlin e.V., und Irene Schucht, Leiterin des Stabs Strategie und Produkte der Investitionsbank Berlin, während unserer Wirtschaftskonferenz 2021.

trales Anliegen unserer Fachforenarbeit. Ein Schlüsselement sehen wir in der zunehmenden Relevanz von Intellectual Property als Wertschöpfungs- und Wettbewerbsfaktor und den damit verbundenen Herausforderungen bezüglich einer Ausgestaltung der Schutzrechte. Im intensiven Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der kultur- und kreativwirtschaftlichen Branchen sowie der Politik haben wir daher aktiv den Gesetzgebungsprozess zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarkts begleitet. Hiervon ausgehend haben wir im April das Diskussionspapier »Wirtschaftsfaktor – Urheberrecht. Intellectual Property als Wertschöpfungsfaktor sichern« erarbeitet, das bereits im Entstehungsprozess unter anderem mit dem Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus disku-

tiert wurde. Intellectual Property ist in zunehmend vernetzten, wissens- und technologiebasierten Gesellschaften zentraler Wirtschaftsfaktor für Unternehmen und ganze Wirtschaftsstandorte. Insbesondere adressierten wir daher die Frage nach den wirtschaftlichen Auswirkungen sowie den möglichen Folgen einer Unterminierung der angestrebten Harmonisierung des europäischen Rechtsrahmens.

Damit die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft weiterhin wichtige Wirtschafts- und Innovationsfaktoren bleiben können, müssen Innovationspotenziale ausgeschöpft werden. Wir haben im Rahmen unserer Wirtschaftskonferenz 2021 unter anderem diskutiert, wie das im Bereich Design gelingen kann.

Fachforum Mobilität und Infrastruktur

Mission Zero 2045 – nachhaltige Mobilität und robuste Infrastruktur



Leitung des Fachforums
Prof. Dr.-Ing. Thomas Schwarz
Leiter Politik Berlin
bei der AUDIAG

Neben seiner Tätigkeit bei Audi lehrt Prof. Dr.-Ing. Thomas Schwarz »Integrale Sicherheit und Fahrerassistenz« an der Dresden International University (DIU) und »Klimaschutz im Straßenverkehr« an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin.

Die Mobilität und Infrastruktur von morgen werden erheblich durch die beschlossenen Klimaziele der Bundesregierung und der Europäischen Union gefordert. Die nachhaltige Transformation der Wirtschaft bis 2045 verlangt von Staat und Unternehmen, heute grundsätzliche, kluge Investitionsentscheidungen zu treffen, um das Fundament für den Wandel in den nächsten Dekaden zu legen. Neben der Bereitstellung von nachhaltigen und bezahlbaren Mobilitätsangeboten bedarf der Aufbau der entsprechenden Infrastruktur für die Erzeugung und Verfügbarkeit erneuerbarer Energien erhöhter Anstrengungen von privater und staatlicher Seite. Die Energie- und Mobilitätswende kann deshalb nur zusammen mit den Instrumenten zum Klimaschutz gedacht und umgesetzt werden.

Kirsten Lühmann, Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Verkehr und digitale Infrastruktur der SPD-Bundestagsfraktion, skizzierte die aktuellen Herausforderungen auf unserem Panel im Oktober 2020: »Klimaschutz und Wirtschaft müssen wir zusammen denken. Deshalb gilt es, Mobilität zu verändern, anstatt auszubremsen. Digitalisierung, neue Antriebe und Kraftstoffe, multimodale Verkehre und die

Neuverteilung des Verkehrsraumes sind nur einige der Möglichkeiten, die wir hierzu nutzen müssen.« Wir haben diese Themen 2020 und 2021 verstärkt mit den Fachforen Energie und Klima und Kommunales sowie Ressourcen und Nachhaltigkeit diskutiert.

Gemeinsam mit nationalen und europäischen Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft haben unsere Mitglieder und Gäste diskutiert, wie eine intelligente, nachhaltige und vernetzte Mobilität im Jahr 2030 aussehen kann und welche politischen Rahmenbedingungen insbesondere die deutsche Automobilbranche

Ausgewählte Termine

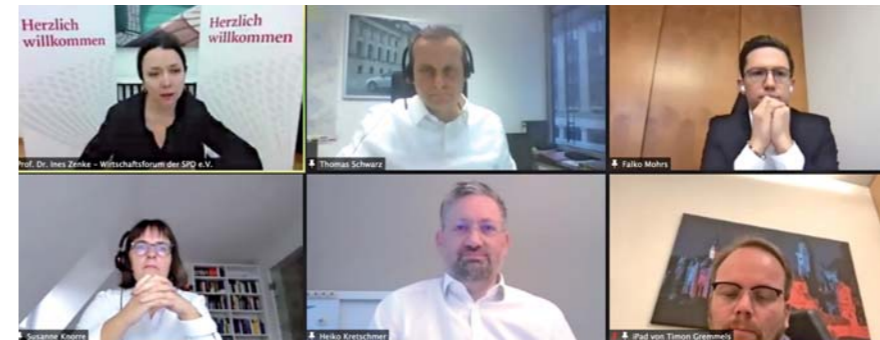
20. OKTOBER 2020
Digitalkonferenz »Mobilität 2030 – Vernetzt. Intelligent. Nachhaltig.« mit u.a. Andreas Scheuer, Bundesverkehrsminister

27. OKTOBER 2020
Digitale Arbeitssitzung »Mission Zero 2050 – Der European Green Deal und die deutsche Mobilitätswende« mit u.a. Dr. Artur Runge-Metzger, Direktor der GD Klimapolitik der EU-Kommission

10. DEZEMBER 2020
Digitale Arbeitssitzung zu der Bedeutung der Klimaschutzziele 2050 für die deutsche Automobilbranche mit u.a. Falko Mohrs, MdB



Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke während einer Digitalkonferenz zur Mobilität 2030 im Oktober 2020.



Unsere Vizepräsidentinnen Prof. Dr. Ines Zenke und Prof. Dr. Susanne Knorre sowie Schatzmeister Heiko Kretschmer in einer Digitalkonferenz mit u.a. den MdB Falko Mohrs und Timon Gremmels im Dezember 2020.

als wirtschaftlicher Leitsektor für die Transformation benötigt. Wir haben ebenso besprochen, wie der European Green Deal sich auf die deutsche Mobilitätswende auswirkt und wie vernetzte Städte der Zukunft das Fundament dafür bilden können. Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, betonte anlässlich einer Diskussion zur Zukunft der Mobilität im Oktober 2020: »Wir müssen Infrastrukturen erhalten, Arbeitsplätze sichern und gleichzeitig neue Wege für eine gute Zukunft gehen. Dabei vertraue ich auf unsere deutsche Innovationskraft, unseren Erfindergeist.« Klar sei, dass in modernen Antrieben, synthetischen Kraftstoffen und digitalen Konzepten unglaubliches Potential stecke. Sein Appell: »Lassen Sie uns neue Wege verantwortungsbewusst und mutig gehen. Dann sind wir auch 2030 noch Mobilitätsland Nummer eins.«

Im Fokus unserer Arbeit stand im vergangenen Jahr stets die Frage, wie der Beitrag der einzelnen Sektoren und Branchen zum Erreichen der Klimaschutzziele aussehen kann und wie geeignete Rahmenbedingungen durch eine maßgeschneiderte und durchdachte Industriepolitik gesetzt werden können. »Die kommende Dekade ist entscheidend für den Erfolg einer nachhaltigen Energie- und Mobilitätswende. Bis 2030 brauchen wir erhebliche und zukunftsweisende Infrastrukturinvestitionen«, machte Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke deutlich.

Fachforum Ressourcen und Nachhaltigkeit



Leitung des Fachforums (seit Gründung)
Margit Conrad
Staatsministerin a.D.

Die studierte Medizinerin bekleidete zahlreiche politische Ämter und war unter anderem Mitglied des Bundestages, Bürgermeisterin von Saarbrücken und Umweltministerin in Rheinland-Pfalz. Energie- und Klimapolitik waren von Beginn an ihre Themen. Als Politikerin war ihr der enge Austausch mit Unternehmen stets wichtig. Sie sagt, Umweltpolitik sei immer Wirtschaftspolitik.



Leitung des Fachforums (seit 2021)
Ralph Müller-Beck
Staatssekretär a.D., Leiter kommunales Vertriebsmanagement Nord und Public Affairs bei REMONDIS GmbH & Co. KG

Nach langjährigen Führungsfunktionen beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) war er Staatssekretär in der schleswig-holsteinischen Landesregierung und Bevollmächtigter des Landes beim Bund.

Wirtschaft braucht Ressourcenwende – Kreislaufwirtschaft ausbauen

Das lineare Wirtschaftsparadigma gerät zunehmend unter ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Legitimationsdruck. Auch in Deutschland war es jahrzehntelang Motor und Garant eines zunehmenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlstands. Auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen Deutschland und Europa nun konsequent die Ressourcenwende einleiten und den Weg von der linearen zu einer zirkulären Wirtschaftsordnung gehen. Darüber hinaus kann die Ressourcenwende zur Rohstoffsicherung beitragen. Schon heute werden Schlüsselbranchen durch knappe Ressourcen in ihrer Entwicklung ausgebremst. In der Automobilindustrie, bei der Digitalisierung und beim Ausbau der erneuerbaren Energien kommt der Verfügbarkeit weltweit stark nachgefragter Rohstoffe eine entscheidende Bedeutung zu. Eine vorausschauende Rohstoffpolitik braucht Kreislaufführung.

Das Fachforum Ressourcen und Nachhaltigkeit setzt sich dafür ein, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenwende nicht als allein umweltpolitische Themen aufzufassen. Als Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Industrie zielen diese auf den Kern moderner Wirtschaftspolitik: Die Kreislaufwirtschaft schafft Wettbewerbsvorteile für die deutsche und europäische Wirtschaft, indem sie Umwelt- und Wirtschaftspolitik vereint. Die Kreislaufwirtschaft benötigt hierfür allerdings einen Kickstart: Deutschland besitzt heute zwar eine der besten abfallwirtschaftlichen Infrastrukturen weltweit. Gleichzeitig stagniert das Land beim zentralen europäischen Indikator für den Fortschritt der Kreislaufwirtschaft, der Circular Material Use Rate, seit 2010 auf

Ausgewählte Termine

16. MÄRZ 2021
Digitalkonferenz »Die Zukunft der Industrie – Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung mit und in der Klimawende erhalten« mit Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium

26. OKTOBER 2021
Digitalkonferenz »Resilienz, Effizienz und Wertschöpfung – die Circular Economy als Grundlage einer modernen Wirtschaft« mit u.a. Dr. Markus Steilemann, CEO Covestro AG



Bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien kommt der Verfügbarkeit weltweit stark nachgefragter Rohstoffe eine entscheidende Bedeutung zu.

einem Niveau zwischen elf und zwölf Prozent. Damit liegt der selbsternannte Recyclingweltmeister Deutschland unter dem EU-weiten Durchschnitt.

Was fehlt, um die vorhandenen Voraussetzungen für eine moderne, nachhaltige Industrie zu nutzen, ist eine konsistente Kreislaufwirtschaftsstrategie. Ein Flickenteppich aus teils widersprüchlichen Regulierungen bremst notwendige Fortschritte in der Verfahrens- und Materialentwicklung aktuell aus.

Dementsprechend wird die Ressourcenwende nicht durch ordnungspolitische Maßnahmen allein erreicht werden können. Auf dem Weg zu einer effizienten Kreislaufführung steht zuvorderst die Industrie selbst in der Verantwortung. Politische Rahmenbedingungen sollten daher Produzentenverantwortung auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette anreizen und



Präsidiumsmitglied Michael Wiener in einer digitalen Arbeitssitzung zum Thema Kreislaufwirtschaft.

begleiten. Um diese Themen in der öffentlichen Wahrnehmung und den politischen Prozessen zu verankern, hat sich unser Fachforum unter anderem aktiv in die Erarbeitung der industriepolitischen Strategie »Made in Germany 2030« des Wirtschaftsforums eingebracht.

Wir setzen uns dafür ein, durch eine Stärkung der Nachfrageseite und eine realistischere CO₂-Bilanzierungsmethode die Wettbewerbsfähigkeit von Sekundärrohstoffen zu erhöhen. Gleichzeitig sprechen wir uns für ein »Entfesselungspaket Kreislaufwirtschaft« aus. Bisherige Regulierungen müssen harmonisiert, zusätzliche wirtschaftliche Anreize gesetzt werden.

Zwischen Bau-Boom und Wohnungsnot



Leitung des Fachforums

Andreas Breitner

Vorstand und Verbandsdirektor

Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW)

Andreas Breitner war Innenminister von Schleswig-Holstein und Bürgermeister der Stadt Rendsburg. Die Stadtentwicklung ist für das Vorstandsmitglied des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen ein Schwerpunktthema.

Vielfältige, durchaus widersprüchliche Entwicklungen beschäftigten im vergangenen Jahr die Bau- und Immobilienbranche sowie unser Fachforum: Die Covid-19-Pandemie verstärkte den Bau-Boom im Umland deutscher Großstädte, während die Zukunft der Innenstädte aufgrund schließender Geschäfte und leerer Büros grundlegend neu gedacht werden muss. Klimaschutz am Bau wird, gerade auch angesichts der verfehlten Sektorziele im Gebäudebereich, immer bedeutender, hat aber auch Auswirkungen auf Baupreise und -zeiten. Hinzu kommt: Während gerade in den Großstädten weiterhin ein großer Mangel an sozialen und bezahlbaren Wohnungen besteht, sorgt die Attraktivität von Immobilien als stabile Wertanlage im Niedrigzinsumfeld weiter für steigende (Boden-) Preise. Diese Themen haben wir im vergangenen Jahr in den Fokus unserer Arbeit gerückt.

Die Zukunft der Stadtzentren besteht in sozialer Durchmischung und einem Nutzungsmix, der unsere Städte in attraktive Erlebnisräume verwandelt. Hierzu haben wir im Januar 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Einzelhandel, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Kommunal- und Bundespolitik im Kontext des zweiten Lockdowns diskutiert.

Klimaschutz haben wir im vergangenen Jahr vor allem unter der Maßgabe des Gebäudebestands in den Blick genommen. Dieser bietet nicht nur das größte Einsparpotenzial, hier wird auch der Zielkonflikt zwischen Klimaschutz und bezahlbaren Wohnkosten am deutlichsten. Die Diskussion im März 2021, an der auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Timon Gremmels teilnahm, machte deutlich, dass das Quartier der Schlüssel zur erfolgreichen Wärmewende ist. Dies müsse sich allerdings politisch, etwa bei den Förder- und Finanzierungslogiken, noch stärker niederschlagen. Auch beim Mieterstrom und einer einheit-

Ausgewählte Termine

2. NOVEMBER 2020

Digitalkonferenz zu den Altschulden kommunaler Wohnungsunternehmen, mit u.a. Dr. Rolf Böisinger, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium

20. JANUAR 2021

Digitalkonferenz: »Neue Normalität nach der Pandemie – Wie verändern sich unsere Innenstädte?« mit u.a. Bernhard Daldrup, MdB

17. JUNI 2021

Digitalkonferenz »Neue Impulse für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau« mit u.a. Ralf Eisenhauer, Bürgermeister für Bauen, Planung, Verkehr, Sport der Stadt Mannheim



Gerade in den Großstädten muss der Neubau von Wohnungen deutlich verstärkt werden, um den Bedarf decken zu können.



Prof. Dr. Gesa Ziemer, Professorin für Kulturtheorie an der Hamburger HafenCity University und Direktorin des CityScience Labs, sowie Dr. Christian Lieberknecht, Geschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., sprechen im Januar über die Veränderung unserer Innenstädte im Zuge der Covid-19-Pandemie.

lichen Quartiersdefinition herrschen noch Verbesserungsbedarf, betonten die Teilnehmenden der Diskussion. Diese und weitere Ergebnisse unserer bisherigen Arbeit aus 2020 und 2021 sind in unser Positionspapier »Aufbruch für Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Klimaschutz« eingeflossen, das wir im Mai publiziert haben, um unsere Standpunkte zu aktualisieren und zu schärfen.

Die Bedeutung von bezahlbarem und sozialem Wohnungsbau nimmt in unserer Gesellschaft stetig zu. Im Kontext eines Überblicks über die eklatante Lücke zwischen Angebot und Nachfrage an günstigem Wohnraum in 26 deutschen Großstädten durch das Analysehaus Bulwiengesa kommen wir zu dem Ergebnis, dass nur die partnerschaftliche Zusammenarbeit

von (kommunaler) Politik, Investorinnen und Investoren sowie Verwaltung den Mangel beheben kann. Das wachsende Interesse privater Investorinnen und Investoren am sozialen Wohnungsbau gilt es für verstärkten Neubau zu nutzen. Im engen Zusammenhang hiermit steht die kommunale Bodenpolitik, da es ohne bezahlbares Bauland keine bezahlbaren Wohnungen geben kann. Im August tauschten wir uns deshalb, wenige Wochen nach Inkrafttreten des Baulandmobilisierungsgesetzes, zu sinnvollen politischen Instrumenten für eine nachhaltige Stadtentwicklung, unter anderem mit der Münchner SPD-Bundestagsabgeordneten Claudia Tausend, aus.

Eine Branche im Aufbruch



Leitung des Fachforums
Dirk Inger
Hauptgeschäftsführer
Deutscher Reiseverband (DRV)

Dirk Inger ist seit Juli 2014 Hauptgeschäftsführer des DRV. Zuvor arbeitete er in verschiedenen Funktionen 14 Jahre für das Bundesinnen- und das Bundesverkehrsministerium.

Die deutsche Tourismus- und Reisebranche ist und bleibt ein beträchtlicher Wirtschaftsfaktor. Besonders während der Covid-19-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig Menschen der Ausgleich durch Urlaub und Reisen generell ist und welches Gewicht die Tourismuswirtschaft daher hat.

Um diesen so wichtigen Wirtschaftszeig während einer Zeit des teils kompletten wirtschaftlichen Stillstands zu schützen, hat sich die Branche gegenüber der Politik Gehör verschafft und sich für finanzielle Hilfen eingesetzt. Besonders die Überbrückungshilfen der Bundesregierung waren ein wichtiger Baustein. Auch wir als Fachforum haben uns dafür stark gemacht.

Im Dezember 2020 haben wir gemeinsam mit der Kultur- und Kreativwirtschaft und Wolfgang Schmidt, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, über die Ausgestaltung der Überbrückungshilfen III gesprochen und eine klare politische Strategie zum Erhalt der Tourismuswirtschaft gefordert. Unsere Mitglieder konnten für die Spezifika der Branchen sensibilisieren und Nachjustierungsbedarf verdeutlichen, um passgenaue und zielgerichtete Hilfsmaßnahmen zu gewährleisten. Mittlerweile laufen diese unter dem Titel »Überbrü-

ckungshilfen III Plus« und »Neustart-hilfe Plus« bis Ende 2021 weiter, denn noch immer sind Teile der Branche von Beschränkungen betroffen. »Fort-schreitende Impfkampagnen und umfangreiche Teststrategien machen die Reiseplanung in diesem Jahr zwar verlässlicher, doch trüben weitere Einschränkungen und die Ungewissheit über die Auswirkungen der Delta-Variante in Teilen die Reiselust und schränken die Möglichkeiten der Tourismuswirtschaft auch weiterhin ein«, so Fachforenleiter Dirk Inger.

Wir sind aktuell an einem Wendepunkt angekommen, an dem es heißt, die Zukunft des Tourismus mitzubestimmen und zu gestalten. Bereits vor und auch während der pandemiebedingten Krise hat sich gezeigt, dass sich die Tourismusindustrie neu aufstellt, da sich die Ansprüche und Wünsche der Reisenden wandeln. Besonders das Thema Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Trendfaktor in einer zunehmend digital agierenden Branche. Neben der Frage der Reiseziele macht sich die Branche Gedanken über ihren nachhaltigen und sozialen

Ausgewählte Termine

8. DEZEMBER 2020
Digitalkonferenz zu finanziellen Hilfen für die Tourismus-, Kultur- und Kreativwirtschaft mit u.a. Wolfgang Schmidt, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium



Die Covid-19-Pandemie hat die Tourismusbranche im vergangenen Jahr weitestgehend zum Erliegen gebracht.



Impact und will ihren Beitrag zu den internationalen Klimaschutzziele leisten. Ein Blick in die Vorschläge der EU-Kommission zum »Fit for 55«-Maßnahmenpaket, zu dem auch das Wirtschaftsforum bereits mehrfach diskutiert hat, deutet die wichtige Rolle der Tourismus- und Reisewirtschaft an. »Hierzu braucht es jedoch eine nationale Tourismusstrategie, die einen klaren Kompass zur Stärkung des Wirtschaftszweiges nach der Pandemie enthält, wie auch kluge Ideen für eine nachhaltig erfolgreiche Branche der Zukunft. Dies können wir in der aktuellen Strategie der Bundesregierung nicht erkennen«, erläutert unser



Verbandspräsident Dr. Michael Frenzel. »Wir setzen uns auch weiterhin für den Austausch zwischen der Politik und der Tourismuswirtschaft als einer der deutschen Leitbranchen ein, so dass sie gestärkt aus der Krise hervorgehen kann.«

Unser Präsident Dr. Michael Frenzel (links) debattiert mit unseren Mitgliedern zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Tourismusbranche. Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Wolfgang Schmidt im Gespräch zu den finanziellen Hilfen für die Tourismusbranche im Dezember 2020.



Im Dialog mit der Politik

Wir fördern den Dialog mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus dem Europäischen Parlament, der Bundesregierung, dem Bundestag, aus Landesregierungen und Landtagen sowie der Kommunalpolitik. Im vergangenen Jahr haben rund 600 Mitglieder und Gäste die Möglichkeit eines intensiven Austauschs im Rahmen der regionalen Unternehmerdialoge genutzt.

Abbildung: Verbandspräsident Dr. Michael Frenzel diskutiert über Herausforderungen der nachhaltigen Transformation mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik auf einer Unternehmerdialogveranstaltung in Hannover.

Erste virtuelle Mitgliederversammlung

Haltung zeigen in der Pandemiekrise



Aufgrund der damaligen Kontaktbeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie hat die Mitgliederversammlung erstmals digital stattgefunden.

Die fünfte ordentliche Mitgliederversammlung war zugleich der erste virtuelle Verbandstag mit Wahlen und Abstimmungen. Der Gesetzgeber hatte im Zuge der Pandemiefolgen Vereinen, Verbänden und Unternehmen erleichterte rechtliche Rahmenbedingungen gestattet. Vorsichtshalber wurde die Verbandssatzung ergänzt, damit auch künftig etwaig notwendige virtuelle Mitgliederversammlungen rechtssicher durchgeführt werden können.

Präsident Dr. Michael Frenzel betonte in seinem Bericht zur Arbeit des Verbands und zur wirtschaftspolitischen Lage, es sei wichtig, aktiv Haltung zu zeigen für Demokratie und Soziale



Marktwirtschaft. Gerade die Wirtschaft sei aufgefordert, verantwortlich mitzuhelfen, die Pandemiekrise zu überwinden. Zusammenhalt und bessere Koordination seien gefragt.

Ein weiteres Konjunktur- und Krisenpaket sei für den Herbst 2020 absehbar erforderlich wie auch weitere Anstrengungen bei der Transformation der Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Industrie, bedingt durch die anstehende Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung. Da Gastronomie, Hotelbranche, Tourismus sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft auch mittelfristig stark betroffen blieben, müsse über weitere branchenbezogene Unterstützung nachgedacht werden.



Verbandspräsident Dr. Michael Frenzel (rechts) im Dialog mit dem Co-Parteivorsitzenden der SPD Dr. Norbert Walter-Borjans.



Foto links: Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Verbandsgeschäftsführer Dr. Frank Wilhelmy beim abendlichen Gartenfest des Seeheimer Kreises.

Damit war er sich mit dem Gastredner, dem Co-Vorsitzenden der SPD Dr. Norbert Walter-Borjans, einig. In seiner Rede stellt der Parteivorsitzende die SPD-Maßstäbe für das Konjunkturpaket vor: Diese müssten an Bedingungen geknüpft sein, die den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft Geltung verschaffen und zugleich dem Gerechtigkeitsempfinden der Bevölkerung entsprechen. Zudem sollte ein Teil der Maßnahmen auf Zukunftsinvestitionen ausgerichtet sein, die den Strukturwandel unterstützen.

Der Parteivorsitzende begrüßte, dass bei der SPD-Arbeitsgruppe für den Wirtschaftsteil des Regierungsprogrammes auch die Impulse der Vizepräsidentin des SPD-Wirtschaftsforums Prof. Dr. Susanne Knorre einfließen. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, stellvertretende SPD-Parteivorsitzende und Bundesminister für Arbeit und Soziales Hu-

bertus Heil betonte, die kommende Wirtschaftsprogrammatische werde der deutschen Wirtschaft wieder auf die Beine helfen und gleichzeitig transformativ wirken.

Versammlungsleiterin und Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke sorgte für einen effektiven Ablauf der Versammlung. Der Politische Beirat, vertreten durch dessen Vorsitzenden Bernd Westphal und die stellvertretende Vorsitzende Anke Rehlinger, berichtete zu seiner Arbeit. Ebenso berichtete der Wissenschaftliche Beirat, vertreten durch Verbandsvizepräsident Matthias Machnig.

Gewählt wurde turnusgemäß das erweiterte Präsidium: Philipp Schlüter und Heinz Kräuter wurden bestätigt. Neu gewählt wurden Oliver Burkhard und Michael Wiener.

Nach der Versammlung konnten Schatzmeister Heiko Kretschmer und Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke mit dem Vorsitzenden des Politischen Beirates Bernd Westphal und dem neu gewählten Mitglied des Erweiterten Präsidiums Philipp Schlüter ins Gespräch kommen.

Wirtschaftskonferenz 2021

Post-Coronomics – Transformation, Wachstum, Beschäftigung



Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Matthias Miersch gibt Input zur nachhaltigen Transformation.



Zugeschaltet: unser Verbandspräsident, Dr. Michael Frenzel.



Unser Vizepräsident Matthias Machnig im Gespräch mit Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz zu den kommenden industriepolitischen Herausforderungen.

Zu unserer hybriden Wirtschaftskonferenz aus dem Axica in Berlin konnten wir am 8. Juni 2021 rund 350 hochkarätige Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Auf drei Podien diskutier-

ten Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, zu denen unter anderem Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie, und Prof. Dr. Veronika Grimm, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zählten. Vorgestellt wurde auch das industriepolitische Strategiepapier »Made in Germany 2030« sowie der Sammelband »Postcoronomics – Neue Ideen für Markt, Staat und Unternehmen«.

Der Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler Olaf Scholz hielt in seiner Grundsatzrede zur Transformation der Wirtschaft fest: »Die Zeit des plan- und strategielosen »Weiter so« in Deutschland ist zu Ende. Es darf aber nicht nur bei neuen Ideen bleiben, wir



Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz betont in seiner Rede an unsere Mitglieder und Gäste die Bedeutung einer ökonomischen Strategie für die Zeit nach der Pandemie.



Moderatorin Ulrike Herrmann, Wirtschaftsjournalistin der TAZ, diskutiert mit Niels Annen, MdB und Staatsminister im Auswärtigen Amt, und Dr. Mikko Huotari, Direktor des Mercator Institute for China Studies.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke stellt unseren Sammelband »Postcoronomics – Neue Ideen für Markt, Staat und Unternehmen« unseren Mitgliedern und Gästen vor.



Aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie verfolgen unsere Mitglieder die Konferenz digital.

brauchen Taten und praktisches Handeln aus dem Geschehen.« Denn: »Bei den anstehenden Transformationen zählen die praktischen Schritte. Und da stellen wir fest: Es gibt eine große Lücke zwischen Zielen und Maßnah-

men. Wir wollen einen Beitrag leisten, diese Lücke zu füllen«, macht Verbandspräsident Dr. Michael Frenzel den selbstgestellten Auftrag unseres Verbands deutlich.

Veranstaltungen in Berlin und den Regionen



NRW-Digitalkonferenz zum Thema Wasserstoff mit unserem Vizepräsidenten Matthias Machnig (links) und Dirk Wiese MdB.



Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz stellt seine Ideen zur Zukunft Europas vor.

Die Covid-19-Pandemie stellt Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vor so enorme Herausforderungen, dass deren Bewältigung Jahre oder gar Jahrzehnte benötigen wird. Von umso größerer Bedeutung war es für uns im vergangenen Jahr, unseren Mitgliedern intensive Dialogmöglichkeiten mit entscheidungsrelevanten Akteurinnen und Akteuren der Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu bieten.

Im Oktober 2020 haben wir die hybride Veranstaltung »Im Dialog mit Olaf Scholz. Pandemie, Wirtschaft und Europa – Herausforderungen der Politischen Ökonomie« mit rund 80 Gästen im Berliner Allianz Forum und rund 300 Gästen im Livestream durchgeführt. Zu den Panelistinnen und Panelisten zählten auch Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V., und Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parla-



Die niedersächsische Generalsekretärin der SPD Hanna Naber im Gespräch Prof. Dr. Marc Hansmann, Vorstandsmitglied der enercity AG

ments. Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler, betonte: »Nur ein wertegeleitetes, sozial gerechtes und souveränes Europa kann unsere Antwort sein auf eine Welt, die in Bewegung ist.«

Ein nachhaltiger Austausch war ebenso im Rahmen unserer Regionalen Unternehmerdialoge möglich:



Rund 80 Gäste folgen der Podiumsdiskussion »Im Dialog mit Olaf Scholz« im Allianz Forum.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke begrüßt die Gäste des Gartenfests des Seeheimer Kreises gemeinsam mit dem Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre im Gespräch.



Wir sprachen in Baden-Württemberg mit Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, über die aktuelle Industrie- und Strukturpolitik, in Rheinland-Pfalz mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer über die Chancen einer wirtschaftlichen Transformation, in Niedersachsen mit Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, über die Herausforderungen einer klimaneu-



Bild links: Unser Verbandspräsident Dr. Michael Frenzel im Dialog mit Elke Temme, Leiterin Geschäftsfeld »Laden & Energie« der Volkswagen AG.

Bild rechts: Unsere Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Knorre moderiert die hochkarätig besetzte Paneldiskussion unseres regionalen Unternehmerdialogs in Hannover.

tralen Wirtschaft sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft über den Industriestandort Niedersachsen in der Transformation und in Nordrhein-Westfalen mit Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern von RWE AG und Evonik Operations sowie dem Bundestagsabgeordneten Andreas Rimkus zum Wasserstoff als Motor einer nachhaltigen Klimawende.



Die Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle liegt mitten im Berliner Regierungsviertel. Hinter der im Jahr 1895 erbauten Fassade der ehemaligen Preußischen Hypothekbank verteilen sich unsere modernen Büros auf zwei Etagen.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Das Team der Geschäftsstelle



Dr. Frank Wilhelmy
Geschäftsführer

Dr. Frank Wilhelmy ist unser Geschäftsführer. Er ist Politik- und Unternehmensberater mit Erfahrung in Markenkommunikation, Kampagnen und Strategieentwicklung.

Telefon 030 400 40 660
fw@spd-wirtschaftsforum.de



Madeleine Buchmann
Referentin für Wirtschaftspolitik

Madeleine Buchmann betreut das Fachforum Stadtentwicklung, Bau und Immobilien sowie den Politischen Beirat und die Planung unserer Großveranstaltungen.

Telefon 030 202 198 34
mb@spd-wirtschaftsforum.de



Dr. Nils Heisterhagen
Referent für Wirtschaftspolitik

Dr. Nils Heisterhagen ist zuständig für das Fachforum Arbeitswelt und Tarifpartnerschaft sowie den Blog politische Ökonomie. Zusätzlich unterstützt er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Telefon 030 400 40 669
nh@spd-wirtschaftsforum.de



Daniel Kind
Referent und Koordinator für Mitglieder und Personal

Daniel Kind ist verantwortlich für das Fachforum Gesundheitswirtschaft sowie für die Bereiche Mitglieder und Personal.

Telefon 030 400 40 669
dk@spd-wirtschaftsforum.de



Alica Kirchner
Assistentin der Geschäftsleitung

Alica Kirchner ist zuständig für die Leitung der Organisation und Koordination von öffentlichen Veranstaltungsformaten.

Telefon 030 400 40 660
ak@spd-wirtschaftsforum.de



Laila Linke
Assistentin der Geschäftsleitung

Laila Linke unterstützt die Geschäftsführung bei der Organisationsentwicklung und ist als Referentin zuständig für das Fachforum Kultur- und Kreativwirtschaft.

Telefon 030 400 40 660
ll@spd-wirtschaftsforum.de



Andrea Luczak
Referentin für Wirtschaftspolitik

Andrea Luczak betreut die Fachforen Finanzen und Kapitalmarkt; Tourismus und Handel- und Konsumgüter sowie den Gesprächskreis Sicherheit und die AG zur Altersvorsorge.

Telefon 030 400 40 663
al@spd-wirtschaftsforum.de



Christoph Mädge
Referent für Wirtschaftspolitik

Christoph Mädge ist zuständig für die Fachforen Kommunales sowie Mobilität und Infrastruktur. Er begleitet das Netzwerk Women In Lead und den Gesprächskreis Glücksspielstaatsvertrag.

Telefon 030 202 198 36
cm@spd-wirtschaftsforum.de



Philipp Sambo Mischon
Referent für Wirtschaftspolitik

Philipp Sambo Mischon ist zuständig für den Wissenschaftlichen Beirat sowie den Blog politische Ökonomie.

Telefon 030 400 40 663
pm@spd-wirtschaftsforum.de



Fritjof Rindermann
Referent für Wirtschaftspolitik

Fritjof Rindermann verantwortet für das Wirtschaftsforum die Fachforen Europa und Außenwirtschaft sowie Digitales.

Telefon 030 400 40 663
fr@spd-wirtschaftsforum.de



Julia Salomon
Assistentin der Geschäftsleitung

Julia Salomon verantwortet die Terminkoordination des Präsidiums, verwaltet die Verbandskontakte und ist in der Buchhaltung und Personalabteilung tätig.

Telefon 030 400 40 667
js@spd-wirtschaftsforum.de



Max Wilshaus
Referent für Wirtschaftspolitik

Max Wilshaus betreut die Fachforen Energie und Klima; Ressourcen und Nachhaltigkeit sowie Handel und Konsumgüter. Darüber hinaus begleitet er das Netzwerk Women In Lead.

Telefon 030 400 40 665
mw@spd-wirtschaftsforum.de

Oktay Ay

Oktay Ay betreute bis Oktober 2020 die Fachforen Arbeitswelt und Tarifpartnerschaft sowie Europa und Außenwirtschaft, darüber hinaus den Gesprächskreis Sicherheit.

Mandy Hännchen

Mandy Hännchen hat bis März 2020 als Assistentin der Geschäftsführung unter anderem die Organisation und Durchführung unserer Großveranstaltungen betreut.

Karen Froitzheim

Karen Froitzheim betreute bis Oktober 2020 die Fachforen Energie und Klima sowie Ressourcen und Nachhaltigkeit.

Pia Rennert

Pia Rennert war bis Dezember 2020 zuständig für die Fachforen Stadtentwicklung, Bau und Immobilien sowie Finanzen und Kapitalmarkt und die Arbeitsgemeinschaft Altersvorsorge und Kapitalsicherung.

Csilla Rehmann

Csilla Rehmann ist tätig als Referentin für Wirtschaftspolitik und aktuell in Elternzeit.

Auszug aus dem Pressespiegel



Stephanie Preuß
Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Preuß verantwortet die interne und externe Kommunikation des Verbands. Sie ist Ansprechpartnerin für Presse- und Medienvertreterinnen und -vertretern.

Telefon 030 400 40 670
sp@spd-wirtschaftsforum.de

manager magazin

Der Manager und die SPD

Nach dem Ausstieg als Konzernchef wollte er mehr als Golf und Rotwein. Wie Michael Frenzel den Sozialdemokraten Wirtschaftskompetenz einimpft – ob sie wollen oder nicht.

Manager Magazin, 29. Juli 2021

ener|gate messenger+

BEIHILFEN

UNTERNEHMEN FORDERN VERLÄNGERUNG DES SPITZENAUSGLEICHES

Berlin (energate) - In der Wirtschaft mehrern sich die Rufe nach einer befristeten Verlängerung des Spitzenausgleichs. Es geht um milliardenschwere Entlastungen für die Unternehmen des produzierenden Wirtschaftsforum mahnt zur Eile

Nun meldet sich auch das SPD-nahe Wirtschaftsforum zu Wort: "Obwohl der Regierung klar ist, dass die Regelung in absehbarer Zeit ausläuft, hat sie bislang weder eine Nachfolgeregelung noch eine zeitweilige Verlängerung der bisherigen Regelung auf den Weg gebracht", kritisiert die Vizepräsidentin der Organisation, Ines Zenke. Für die

Energate Messenger, 16. Juni 2021

Handelsblatt

Sozialdemokraten auf Schmusekurs

Das Wirtschaftsforum der SPD möchte die Partei industriefreundlicher aufstellen. Die Pragmatiker wollen zurück in die Erfolgsspur.

Handelsblatt, 20. Oktober 2020

Spektrum.de

Deutsche Politik nach Corona

Die Covid-19-Pandemie hat Deutschland in eine schwere Krise gestürzt. Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden schlagen unterschiedliche Maßnahmen vor.

Michael Frenzel, Matthias Machnig, Ines Zenke

Postcoronomics
Neue Ideen für Markt, Staat und Unternehmen

Verlag: Dietz, Bonn 2021
ISBN: 9783801206130 | Preis: 26,00 €

BEI AMAZON DE KAUFEN

Nur die wenigsten Menschen haben Anfang 2020 das Ausmaß der Krise geahnt.

Spektrum.de, 20. August 2021

MOMA
Das Erste am Morgen

Startseite Politik Coronavirus Sport Stars Service Kultur MOMA-Reporter Dossiers Videos Kontakt

Wahlkampf früher und heute

ARD Morgenmagazin, 2021

REUTERS

Stahlindustrie trotz Hoffnungsschimmer noch auf Intensivstation

"Wir sehen wieder etwas steigende Auftragsgänge", sagte der Chef von Thyssenkrupp Steel Europe, Bernhard Osburg, am Mittwoch auf dem virtuellen Stahlgipfel des Wirtschaftsforums der SPD. Die Lage sei zwar besser geworden. Aber

Reuters, 28. Oktober 2020

manager magazin

Neues Frauennetzwerk

"Wir müssen rausgehen und uns positionieren"

Unter den zahlreichen Frauennetzwerken sticht eines heraus: Ein neues Bündnis bringt weibliche Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik zusammen.

Unter dem Dach des SPD-Wirtschaftsforums hat sich in Berlin das überparteiliche Frauennetzwerk "Women in Lead" gegründet, dem hochkarätige Politikerinnen und Managerinnen angehören. Initiatorinnen sind die Anwältin **Ines Zenke** (50), Partnerin der

Manager Magazin, 18. Februar 2021

golem.de
IT-NEWS FÜR PROFIS

Förderung von 1.000 Euro für Satelliteninternet soll kommen

Das SPD-Wirtschaftsforum, der Verband VATM und Eutelsat wollen eine Förderung von **Satelliteninternet** durchsetzen. Auch das

golem.de, 13. November 2020

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

URHEBERRECHT

Urheberrechte als Wettbewerbsfaktor

Der Gesetzentwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsdebatte entwertet geistiges Eigentum – ein Schritt, den sich Deutschland im globalen Wettbewerbsumfeld nicht leisten sollte, meint Heiko Kretschmer vom SPD-Wirtschaftsforum. Der Verband „an der Seite der Sozialdemokratie“ fordert die Politik zu einem Umdenken auf, die ökonomische Perspektive müsse genauso berücksichtigt werden wie die NutzerInnenansicht.

→ weiterlesen

von **Heiko Kretschmer**
23.04.2021

Tagesspiegel Background, 23. April 2021

Handelsblatt

INTERVIEW

SPD-Politiker Machnig: „Wir sollten klimaschädliche Subventionen streichen“

Wo soll das Geld für die Ampel-Vorhaben herkommen? Der SPD-Wirtschaftspolitiker Matthias Machnig stellt die **Schuldenbremse nicht infrage – und skizziert Finanzierungsmöglichkeiten.**

Berlin. Der Vizepräsident des SPD-Wirtschaftsforums, Matthias Machnig, fordert mit Blick auf die anstehenden Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer Ampel-Regierung **Klarheit über**

Handelsblatt, 19. Oktober 2021

Blog politische Ökonomie



Martin Schulz, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, ist Teil der Video-Gesprächsreihe »Dialogforum Wirtschaft«, die an den Blog angelehnt ist.

Im November 2020 haben wir den Blog *politische Ökonomie* veröffentlicht und innerhalb eines Jahres rund 170 Beiträge publiziert. Zu unseren Autorinnen und Autoren zählen Politikerinnen und Politiker wie Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler, und Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz

und nukleare Sicherheit, sowie Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften und Verbänden wie Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, und Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie Prof. Dr. Jens Südekum, Professor für International Economics am Düsseldorf Institute for Competition Economics, sowie Managerinnen und Manager wie Marianne Janik, Vorsitzende der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland, und Rolf Martin Schmitz, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RWE AG, haben wir bereits veröffentlicht.

Ziel ist der Austausch und die Verbreitung von Informationen aus wirtschaftspolitischen Diskursen, ein Identifizieren neuralgischer Problemfelder sowie ein Ideenwettbewerb um mögliche Lösungen. Dieses soll der interessierten Öffentlichkeit in Fragen der politischen Ökonomie eine gezielte Meinungsbildung ermöglichen. Im Fokus steht dabei die Transformation der deutschen Wirtschaft.

Im Mai 2021 haben wir den Sammelband »Postcoronomics – Neue Ideen für Markt, Staat und Unternehmen« im Dietz-Verlag herausgebracht. Der Band umfasst eine Auswahl von Blog-Texten.

Sie finden den Blog unter www.blog-bpoe.com.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Prof. Dr. Peter Bofinger
Universität Würzburg
Prof. Dr. Gerhard Bosch
Hans-Böckler-Stiftung und Universität Duisburg-Essen
Dr. Arno Brandt
Politischer Berater und Publizist
Prof. Dr. Lena Dräger
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Sebastian Dullien
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler Stiftung und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Dr. André Gärber
Friedrich-Ebert-Stiftung
Prof. Dr. Anke Hassel
Hertie School
Dr. Till Patrik Holterhus
Universität Göttingen
Prof. Dr. Gustav Horn
Universität Duisburg-Essen und SPD-Parteivorstand
Prof. Dr. Tom Krebs
Universität Mannheim
Prof. Dr. Carsten Kühl
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Prof. Dr. Thomas Lenk
Universität Leipzig
Matthias Machnig
Vizepräsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V. und Staatssekretär a.D.

Dr. Claus Michelsen
Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
Sandra Parthie
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
Prof. Dr. Barbara Praetorius
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Mario Stoffels
Hochschule Worms
Prof. Dr. Jens Südekum
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Achim Truger
Universität Duisburg-Essen und Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Prof. Dr. Enzo Weber
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

bpö *blog politische ökonomie*

Mitglieder des Politischen Beirats

Dr. Katarina Barley, MdEP, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

Sören Bartol, MdB, stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Lothar Binding, MdB, Sprecher der AG Finanzen der SPD-Bundestagsfraktion

Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Andreas Bovenschulte, Bremer Bürgermeister, Präsident des Bremer Senats

Dr. Udo Bullmann, MdEP, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Bernhard Daldrup, MdB, Sprecher der AG Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen der SPD-Bundestagsfraktion

Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags

Martin Dulig, MdL, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Mitglied des SPD-Parteivorstands, Ost-Beauftragter der SPD, Vorsitzender der SPD Sachsen

Michael Ebling, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

Jens Geier, MdEP, Vorsitzender der Europa SPD

Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg a.D.

Heiko Geue, Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Timon Gremmels, MdB, Mitglied in der AG Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion

Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen a.D.

Uli Grötsch, MdB, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Martin Günthner, Mitglied der Bremer Bürgerschaft

Sebastian Hartmann, MdB, Vorsitzender der NRW-SPD

Hubertus Heil, MdB, Bundesminister für Arbeit und Soziales, stv. SPD-Parteivorsitzender

Marc Herter, MdL, stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds

Birgit Honé, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung Niedersachsen, Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund

Michael Hübner, MdL, stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Reinhold Jost, Saarländischer Minister für Umwelt und Verbraucherschutz

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Präsident des Deutschen Städtetags

Frank Junge, MdB, Sprecher der Landesgruppe Ost der SPD-Bundestagsfraktion

Thomas Jurk, MdB, Mitglied der AG Haushalt der SPD-Bundestagsfraktion

Oliver Kaczmarek, MdB, Sprecher der AG Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Elisabeth Kaiser, MdB, stv. Sprecherin der AG Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel

Christina Kampmann, MdL, Sprecherin im Ausschuss für Digitalisierung und Innovation, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen a.D.

Christian Kern, Österreichischer Bundeskanzler a.D.

Arno Klare, MdB, Mitglied der AG Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion

Lars Klingbeil, MdB, SPD-Generalsekretär

Dr. Matthias Kollatz, Finanzsenator von Berlin

Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Elvan Korkmaz-Emre, MdB, stv. Sprecherin der AG Digitale Agenda der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Bernd Lange, MdEP, Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament

Simone Lange, Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg

Olaf Lies, MdL, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

Kirsten Lühmann, MdB, Sprecherin der AG Verkehr und digitale Infrastruktur der SPD-Bundestagsfraktion

Heiko Maas, MdB, Bundesminister des Auswärtigen, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Gerd-Uwe Mende, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden

Reinhard Meyer, Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Serpil Midyatli, MdL, Vorsitzende der SPD Schleswig-Holstein, stv. SPD-Parteivorsitzende

Dr. Matthias Miersch, MdB, stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Klaus Mindrup, MdB, Genossenschaftsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion

Falko Mohrs, MdB, Mitglied der AG Wirtschaft und Energie, AG Digitale Agenda der SPD-Bundestagsfraktion

Klaus Mohrs, Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg

Siemtje Möller, MdB und stv. Sprecherin der AG Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion, Sprecherin des Seeheimer Kreises

Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin, Vorsitzender der SPD Berlin

Dr. Rolf Mützenich, MdB, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Frank Nägele, Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung Berlin

Mahmut Özdemir, MdB, Mitglied der AG Inneres der SPD-Bundestagsfraktion

Christian Pegel, MdL, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Boris Pistorius, MdL, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Sabine Poschmann, MdB, stv. Sprecherin der AG Wirtschaft und Energie, Beauftragte für Mittelstand und Handwerk der SPD-Bundestagsfraktion

Achim Post, MdB, stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Florian Post, MdB, Mitglied der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion

Anke Rehlinger, Saarländische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, stv. SPD-Parteivorsitzende, Vorsitzende der SPD Saar

Andreas Rimkus, MdB, Mitglied der AG Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion

Sarah Ryglewski, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Johann Saathoff, MdB, stv. Sprecher der AG Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Nils Schmid, MdB, Sprecher der AG Außenwirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion

Dagmar Schmidt, MdB, stv. Sprecherin der AG Arbeit und Soziales der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Wolfgang Schmidt, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Professor für Politikwissenschaften, Universität Kassel

Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Martin Schulz, MdB, stv. Mitglied der AG Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion

Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Joachim Schuster, MdEP, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Europäischen Parlaments

Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform, Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission

Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Svenja Stadler, MdB, stv. Sprecherin der AG Familie, Senioren, Frauen und Jugend der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

Andreas Stoch, Landes- und Fraktionsvorsitzender der SPD Baden-Württemberg, Mitglied des SPD-Parteivorstands

Heike Taubert, Finanzministerin des Freistaats Thüringen

Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft und Wissenschaft

Markus Töns, MdB, Mitglied der AG Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie

Ute Vogt, MdB, Sprecherin der AG Inneres der SPD-Bundestagsfraktion, stv. SPD-Parteivorsitzende

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident, Vorsitzender der SPD Niedersachsen

Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Bernd Westphal, MdB, Sprecher der AG Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion

Dirk Wiese, MdB, stv. Fraktionsvorsitzender, Sprecher des Seeheimer Kreises

Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft u. Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Jens Zimmermann, MdB, Sprecher der AG Digitale Agenda der SPD-Bundestagsfraktion

Uwe Zimmermann, stv. Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds

Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz a.D.

Datenschutzbericht



Foto: shutterstock | allstars

Der sensible und verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten hat für das Wirtschaftsforum der SPD einen besonders hohen Stellenwert. Als Verband sind wir der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verpflichtet, die 2018 wirksam wurde und den datenschutzrechtlichen Rahmen innerhalb der Europäischen Union bildet.

Mit einem modernen Datenschutz auf europäischer Ebene bietet die neue Datenschutz-Grundverordnung Antworten auf Fragen, die sich beispielsweise durch Profilbildung, Webtracking oder Cloud Computing für den Schutz der Privatsphäre stellen. In diesem Zusammenhang hat das Wirtschaftsforum der SPD am 22. Mai 2018 eine interne Datenschutzbeauftragte bestellt, um alle datenverarbeitenden Prozesse im Haus DSGVO-konform zu gestalten. Unsere Datenschutzbeauftragte steht

allen Mitgliedern, die etwa personenbezogene Daten für Einladungen zu Veranstaltungen an uns übermittelt haben, mit Angaben zur DSGVO-konformen Datenverarbeitung des Wirtschaftsforum der SPD zur Verfügung.

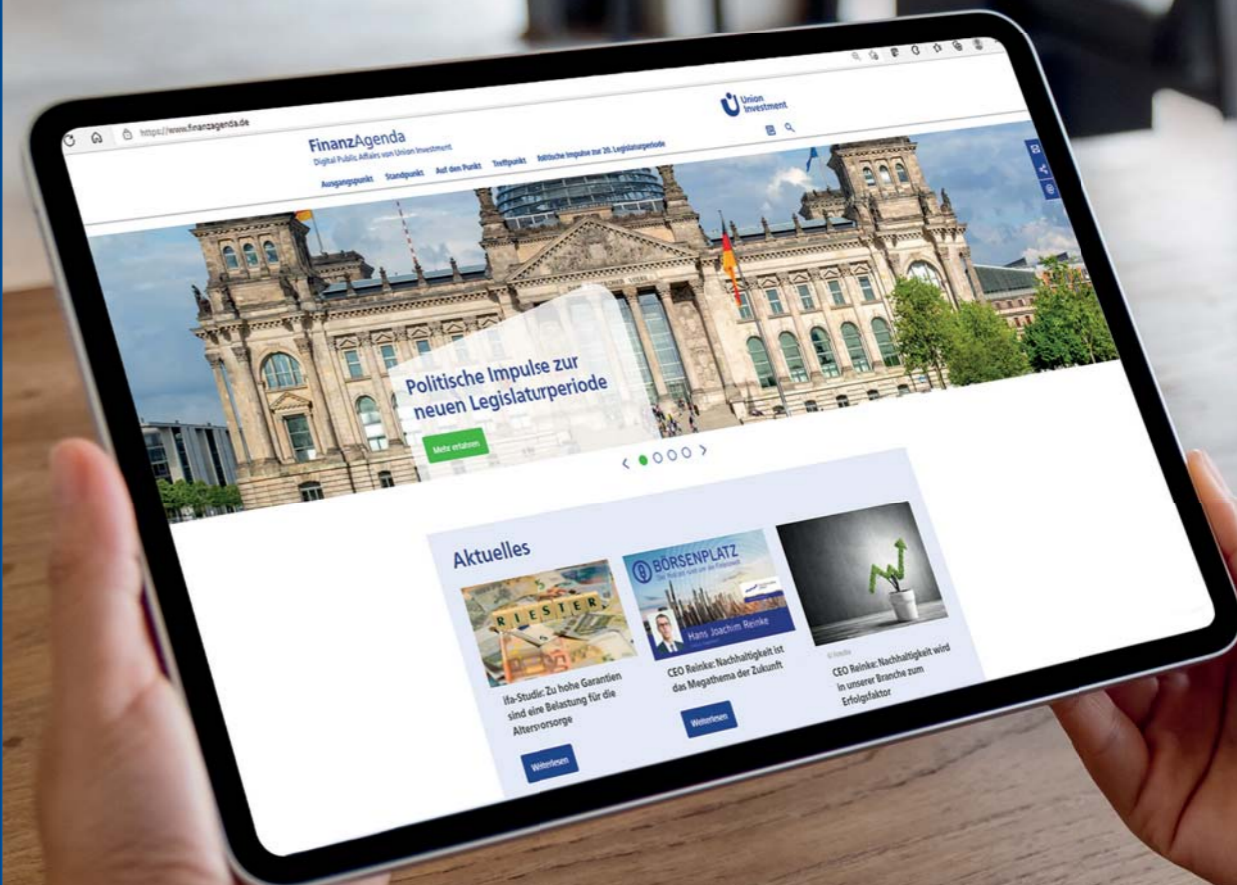
Einen wichtigen Beitrag zur Integrität personenbezogener Daten leistet dabei unsere immer weiter verbesserte IT-Infrastruktur. Deshalb haben wir auf eine Mitglieder- und Kontaktdatenverwaltung auf dem neuesten technologischen Stand umgestellt, um die sichere und datenschutzkonforme Datenverarbeitung zu unterstützen. Auch die Besucherinnen und Besucher unserer Internetseite werden in einer ausführlichen Datenschutzerklärung über die, mit ihrem Besuch verbundenen, datenverarbeitenden Prozesse informiert. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftsforums der SPD im Rahmen einer mindestens jährlich stattfindenden Schulung zum datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung geschult.

Sie haben Fragen zum Datenschutz?

Schreiben Sie am besten eine E-Mail an: datenschutz@spd-wirtschaftsforum.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Hinterzimmer war gestern

Union Investment informiert politische Entscheider und Interessierte mit Fakten, Hintergrundinformationen und Lösungsideen zu aktuellen finanzpolitischen Themen.

www.FinanzAgenda.de

FinanzAgenda

Digital Public Affairs von Union Investment

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.finanzagenda.de oder über Union Asset Management Holding AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main. Stand: November 2021

Impressum

- Herausgeber **Wirtschaftsforum der SPD e.V.**
vertreten durch das geschäftsführende Präsidium
Dr. Michael Frenzel (Präsident)
Heiko Kretschmer (Schatzmeister)
Prof. Dr. Susanne Knorre
Matthias Machnig
Prof. Dr. Ines Zenke
- V.i.S.d.P. Dr. Frank Wilhelmy, Geschäftsführer
- Anschrift Dorotheenstraße 35
10117 Berlin
- Telefon +49 (0)30 400 40 660
Fax +49 (0)30 400 40 666
E-Mail mail@spd-wirtschaftsforum.de
Internet spd-wirtschaftsforum.de
- Redaktion Stephanie Preuß, Berlin
Redaktionelle Mitarbeit Jasper Büll, Berlin
- Gestaltung und Satz Anette Gilke, Hannover
- Fotos Der Grüne Punkt / Nanna Heitmann: Seite 5
DICE#Benfeld 9
Peter Himsel: Seite 9
IAB: Seite 9
iStock: Seiten 25, 37, 39
Julia Petersen: Seite 34
Pixabay: Seiten 27, 35
privat: Seiten 9, 14, 16, 20, 22, 23, 24, 32, 34, 38
REWE Group: Seite 26
Schadewald Fotografie: Seite 28
Henning Scheffen: Seite 19
shutterstock / allstars: Seite 58
SPD-Parteivorstand / Benno Kraehan: Seite 8
SPD Saar: Seite 8
Thyssenkrupp: Seite 5
VKU: Seite 28
VNW / Bertold Fabricius: Seite 26
Wirtschaftsforum der SPD e.V.: Seiten 11, 15, 17, 21, 23, 27, 29, 33, 35, 37, 39, 42, 43, 46
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Kai-Uwe Knoth: Seiten 23, 25, 39, 40/41, 46, 47
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Nanna Heitmann: Seiten 3, 4, 5, 18
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Andreas Henn: Seiten 44, 45 [2]
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Andreas Herzau: Seiten 10/11, 45 [2]
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Lukas Kreibitz: Seite 15
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / S. Martin Ly: Seiten 48/49
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Hans-Christian Plambeck: Seite 33
Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Marco Urban: Seiten 4, 5, 7, 10, 12/13, 19, 21, 30, 31, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 54
- Druck DRÄGER+WULLENWEVER print+media, Lübeck



